

Antiquariatsmesse
37. Antiquaria
15.–17. Juni 2023

Musikhalle Ludwigsburg
 Bahnhofstraße 19 • 71638 Ludwigsburg
www.antiquaria-ludwigsburg.de

**Antiquariat
 Meindl & Sulzmann OG**

Wertvolle Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts · Dekorative
 Graphik · Autographen

Kochgasse 32
 A-1080 Wien
 Tel.: +43 1 929 40 21
 E-Mail: antiquariat.ms@chello.at ·
www.antiquariat-ms.at



Liste unseres Beitrages zur kommenden ANTIQUARIA in Ludwigsburg

*(Achtung: Die ersten 9 Nummern sind erst ab Messebeginn erhältlich,
 alle weiteren Titel können sofort bestellt werden!)*

1. Cardano, Girolamo. De Subtilitate Libri XXI. Nunc demum ab ipso autore recogniti, atque perfecti. Lugduni (Lyon), Rovillius, 1599. 8°. Mit Holzschnitt-Druckermarke a.d. Titel und zahlr. Textholzschnitten. 718 SS., 1 w. Bl., 27 Bll. Flex. Pgt. d. Zt. mit Bindebändern (fleckig, etw. beschabt und angestaubt, gering bestoßen). **1.500,-**

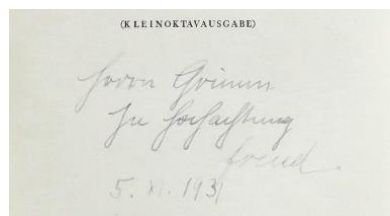


Durling 848. Adams C 672. Vgl. Ferguson I, 142, Caillet 2017 und Dibner 139.- Frühe Ausgabe des zweiten, erstmals 1550 in Nürnberg erschienenen universellen Werks des Mailänder Gelehrten Hieronymus Cardanus (1501-1576). - "Represents the most advanced representation of physical knowledge up to his time and the idea that all creation is in progressive development" (Dibner).- Die Holzschnitte zeigen geometrische Figuren, chemische Versuchsanordnungen, physikalische Apparaturen etc.- Papier etw. gebräunt und unterschiedlich braunfleckig. Tlw. wasserrandig. Bei S. 657/58 kleine Streichungen im Text.

2. Escher, Hans. "Soldatenlieder" (gepr. Rückentitel) sowie "Soldatenlieder 18 Radierungen von Hans Escher" (eigenh. kalligraphisches Titelblatt mit Skizze einer Luger Pistole). Folge von 18 Orig.-Radierungen. (Wien, 1961 / 3 Rad. in der Platte datiert 1962). Folio (ca. 29 x 41 cm). 1 hs. Blatt (Tafelverzeichnis). Gebunden in einen Hldr.-Einband mit goldgepr. Rückentitel und Pp.-Schuber (guter Erhaltungszustand).

1.200,-

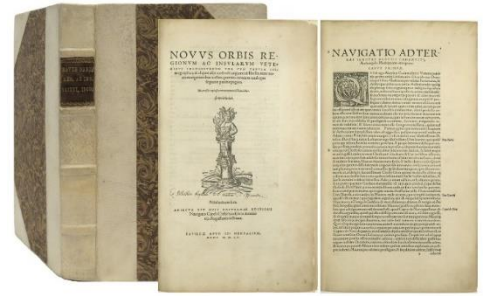
Eines von **nur 20 Exemplaren**, alle 18 Radierungen vom Künstler eigenh. numeriert, signiert und bezeichnet.- 1) Der Traum.- 2) L'entrée dans la carrière.- 3) Übungen I.- 4) Übungen II.- 5) Soldaten, Kameraden.- 6) Mon legionnaire.- 7) Es war einmal ein treuer Husar.- 8) Après de ma blonde.- 9) Voilà du boudin.- 10) Bei einer Frau Wirtin.- 11) La bella bottiglia.- 12) Im Januar um Mitternacht.- 13) La Guardia.- 14) Fallschirmjäger.- 15) In Strassburg auf der Schanz.- 16) Im grünen Gras.- 17) Wenn ich komm, wenn ich komm.- 18) Schön ist die Jugend.- Beiliegend 2 Orig.-Tuschfederzeichnungen von H. Escher: I) Nackter alter Mann sich auf einen Säbel stützend, vor ihm seine (Feldmarschall ?)-Uniform auf einem Sessel. Signiert und datiert: H. Escher 12. 1959.- II) Alter Mann in (Feldmarschall ?)-Uniform sich auf einen Säbel stützend. Signiert und datiert: H. Escher 1. 1961.- Beide Blätter unter Passepartout und in Hln.-Flügelmappe eingelegt.- Auf dem Innendeckel des Einbandes ein aufgeklebter eigenh. Notizzettel von H. Escher zur vorliegenden Radierungsfolge.



3. Freud, Sigmund. Schriften zur Neurosenlehre und zur psychoanalytischen Technik (1913-1926). Wien, Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1931. 8°. 426 SS., 3 Bll. OLn. mit goldgepr. Rtitel (Vorderdeckel etw. lichtrandig, Rücken verblasst). **4.200,-**

Erste Ausgabe der "Kleinoktavausgabe", mit eigenhändiger Widmung von Sigmund Freud: "Herrn Grimm in Hochachtung Freud".- Fleckenfreies Exemplar.

4. (Grynaeus, Simon & Johann Huttich). Novus orbis regionum ac insularum veteribus incognitarum ... nunc novis navigationibus auctus, quorum omnium catalogus sequenti patebit pagina ... Adiecta est huic postremae editioni Navigatio Caroli Caesaris auspicio in comitiis Augustanis instituta. Basel, J. Herwagen, 1555. Folio (ca. 34 x 22 cm). Mit Holzschnitt-Druckermarken a.d. Titel, 2 Textholzschnitten und über 50 Holzschnitt-Initialen. 26 Bll. (davon 1 w.), 677 (recte 577) SS., 1 w. Bl. Hptgt. um 1900 mit goldgepr. Rsch. (etw. fleckig und beschabt. Vorsätze erneuert). **1.850,-**



VD16 G 3829. Sabin 34104. Adams G 1338. Borba de Moraes I, 318.- Dritte und umfangreichste lateinische Ausgabe des bedeutenden Sammelwerkes zur Entdeckungsgeschichte Amerikas, Asiens und Afrikas. Wie meist ohne die Weltkarte von Sebastian Münster, hier erstmals unter Einschluß der Cortes-Briefe und der Missionsberichte aus Mexiko.- Das w. Blatt vor dem Titel und das letzte w. Blatt angestaubt und Ränder etw. rissig. Die Blätter a2, *1-6 und d6 (= S.47) angerandet. Titel mit hs. Bes.-Vermerk (Bibliotheca FF Minoru ?). Papier nahezu gleichmäßig leicht gebräunt, stellenweise etw. braunfleckig. Einige Blätter an der Oberkante gering rissig.

5. Internationale Ausstellung neuer Theatertechnik.- Kiesler, Friedrich (Hrsg.). Internationale Ausstellung neuer Theatertechnik. Katalog Programm Almanach. Herausgegeben von Friedrich Kiesler. Wien, Würthle & Sohn 1924. Gr.-8°. Mit 1 farb. Tafel und zahlr. Abbildungen. 80 SS., 16 Bll. (Inserate). OHln. mit rot-schwarzer Typographie auf beiden Deckeln (Innengelenke mit Leinenstreifen verstärkt. Leicht fleckig. Ecken und Kanten beschabt und tw. bestoßen). **2.800,-**



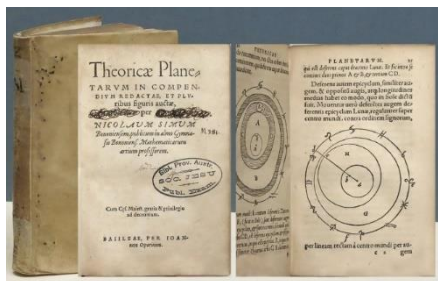
Lang, Konstruktivismus 28 (mit Abb.). Das A und O des Bauhauses, S. 230 (mit Abbildung eines Ausstellungsraumes).- Seltene Originalausgabe, hier in der seltenen Einbandvariante mit dem gefalteten original Vorderdeckel-Karton. Offizielles Bulletin der im Rahmen des "Musik- und Theaterfestes Wien" unter Mitwirkung der "Gesellschaft zur Förderung moderner Kunst in Wien" durchgeführten Ausstellung, mustergültig nach den Grundsätzen der Bauhaus-Typographie gestaltet von Friedrich Kiesler. Nach seinem Erfolg mit dem Bühnenbild für Karel Capek's "W.U.R." 1923 in Berlin kam er in Kontakt mit Künstlern wie Hans Richter, Theo van Doesburg, László Moholy-Nagy und El Lissitzky.- Beiliegt: 2 Original-Eintrittskarten (Nr. 620, Nr. 621 - Entree K. 10.000) für die Ausstellung, sowie eine Visitenkarte des österreichischen Architekten Rudolf Hönlgsfeld (Auspitz / Mähren 1902 - 1977 Wien).

6. Kochbuch - Arzneibuch.- Ein Koch- Und Artzney-Buch. Graz, Widmannstetter Erben, 1688. Gr.-8°. 1 Bl., 236 SS., 7 Bll. Pgt. d. Zt. (restauriert, Deckel und Rücken aufgezogen, braunfleckig, etw. angestaubt). **2.600,-**

Weiss 1982. Nicht bei Horn-Arndt.- Unveränderte zweite Ausgabe (EA 1686) des ersten in Österreich gedruckten Kochbuchs mit 171 Rezepten, selten. Der "freiwillig aufgesprungene Granatapfel" von Eleonora Liechtenstein hat seine Kochrezepte größtenteils aus dem Koch- und Artzney-Buch übernommen.- Zu Beginn einige Blätter mit geringen Randläsuren. Papier etw. gebräunt und vereinzelt leicht braunfleckig. Ohne das letzte weiße Blatt.



7. Simi, Nicolò (Nicolaus Simus). Theoricæ Planetarum in compendium redactæ, et pluribus figuris auctæ, per Nicolaum Simum Bononiensem... Basel, Joh. Oporinus, (Mense Februario 1555). Kl.-8°. Mit zahlr. Textholzschnitten. 183 SS. Pgt. d. Zt. (etw. fleckig, Deckel wurmstichig). **2.400,-**



VD16 S 6492. Riccardi I/2, 458, 3. Houzeau-L. 2553.- Erste Ausgabe, selten, wohl auf Peurbachs "Theoricæ novæ" basierend.- Simi beschreibt die auf Alphonsius zurückgehende achte Sphäre und deren Bewegung, die Sonne, den Mond, Venus, Merkur, die Eigenschaften der Planeten u.a.m. Die gedruckte Widmung ist datiert mit "Calend. Sept. M.D.LIII."- Titel mit Bibl.-Stempel und gelöschtem hs. Bes.-Vermerk. Papier gleichmäßig gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig.

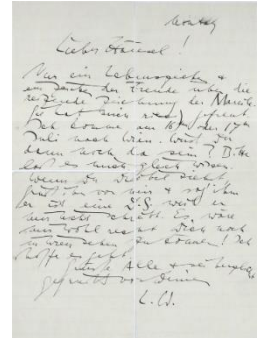
8. Susanna von Bayern, Markgräfin von Brandenburg. Das deutsche Gebetbuch der Markgräfin von Brandenburg. Hs. Durlach 2. Badische Landesbibliothek, Karlsruhe. Faksimileband und Kommentarband in 2 Bänden. Luzern, Faksimile Verlag, 2002. 8°. Insgesamt 214 Bild- und Textseiten mit Bordüren im flämischen, Italienischen oder deutschen Stil. 47 reich vergoldete Miniaturen und zahlreiche Goldinitialen. 378 SS.; 512 SS., 2 Bll. Schwarzer Or.-Samtband mit 8 Metallbeschlägen und 2 Wappenknöpfen und Or.-Leinen in schwarzer, goldgepr. und aufklappbarer Or.-Lederkassette. **1.100,-**



Nr. 925 von 980 arabisch nummerierten Exemplaren.- Das deutsche Gebetbuch der Susanna von Bayern (1502-1543), Markgräfin von Brandenburg, ist wohl eine der schönsten und am prachtvollsten ausgestatteten Handschriften der deutschen Buchkunst. Das Werk wurde 1520 anlässlich der Hochzeit Susannas von Bayern mit Casimir, Markgraf von Brandenburg-Ansbach, fertiggestellt und streng nach ihren Wünschen ausgestattet. Der wissenschaftliche Kommentarband mit Beiträgen von Ulrich Merkl, Ute Obhof und Michaela Neidl.

9. Wittgenstein, Ludwig (Philosoph, 1889-1951). Eigenh. Brief mit Monogramm ("L.W.") an Ludwig Hänsel (1886-1959). O.O. und Jahr ("Montag"; um 1934?). Gr.-8°. 1 S. (in 3 Teile zerschnitten). **4.500,-**

Nicht in "Ludwig Hänsel - Ludwig Wittgenstein. Eine Freundschaft".- "Lieber Hänsel! Nur ein Lebenszeichen + ein Zeichen der Freude über die reizende Zeichnung der Mareile [d.i. Hänsels Tochter Maria, 1915-93]. Sie hat mich riesig gefreut. Ich komme am 16ten oder 17ten Juli nach Wien. Wirst Du dann noch da sein? Bitte lass es mich gleich wissen. Wenn Du [Michael] Drobil [Bildhauer, 1877 - 1958] siehst, grüß ihn von mir + sag' ihm er ist eine D. S. weil er mir nicht schreibt. Es wäre mir wohl recht Dich noch in Wien sehen zu können! Ich hoffe es geht. Grüße Alle + sei herzlichst begrüßt von Deinem L.W."- Die Briefteile nutzte Hänsel verso für ein handschriftliches Konzept eines Karl Kraus Aufsatzes (jener im "Hochland 32, Bd. 1" 1934 erscheinener?).



10. Aberglaube - Bräuner, Johann Jacob. Physicalisch- und Historisch-Erörterte Curiositaeten; Oder: Entlarvter Teufflicher Aberglaube von Wechselbälgen, Wehr-Wölfen, Fliegenden Drachen, Galgen-Männlein, Diebs-Daumen. Hexen-Tantz ... Irrwischen ... Wütenden Heer ... Alpdrücken ... Hexen-Buhlschafft mit dem Teuffel ... Wahrsagungen und andern dergleichen. Durch welche der leidige Satan einfältige und unwissende Leute zum Aberglauben reizet ... Was von solchen Sachen zu halten und zu glauben ist ... nebst noch andern seltsamen und lesenswerthen Sachen... Frankfurt a.M., Johann David Jung, 1737. 8°. Mit gest. Frontispiz. Titel in Rot und Schwarz. 15 Bll., 809 SS., 10 Bll. Interims-Pp. (fleckig, beschabt und bestoßen, Kanten lädiert. Rücken mit zeitgenöss. Buntpapier überzogen).

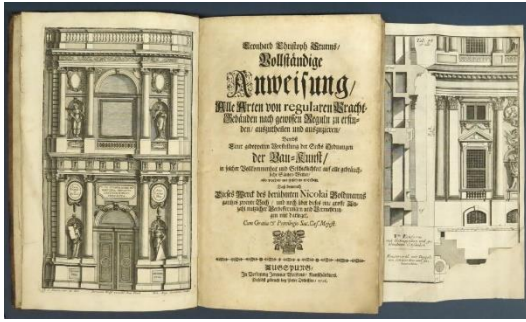
1.250,-



Engel, Faustschriften 84. Faber du Faur 1279. Graesse, BMP 24. Hayn-G. III, 187: "Eine wahre Fundgrube für die Geschichte des Aberglaubens".- Einzige Ausgabe, sehr selten! Johann Jacob Bräuner (geb. 1647 - Todesjahr unbekannt) war ein in Frankfurt am Main praktizierender Mediziner und Verfasser naturkundlich-medizinischer Handbücher. Sein Kompilationswerk "Physicalisch- und Historisch-Erörterte Curiositaeten" richtet sich gegen den diabolischen Wunderglauben. Das Buch steht in der Tradition einschlägiger Kompendien etwa von Wolfgang Hildebrand, Johannes Praetorius und Erasmus Francisci.-Papier durchgehend gebräunt, stock- und braunfleckig. Bei S. 115 kleiner Eckabriß (kein Textverlust). Bei S. 272 hs. Anmerkung in Tinte.

11. Architektur - Sturm, Leonhard Christoph. Vollständige Anweisung / Alle Arten von regularen Pracht-Gebäuden nach gewissen Regeln zu erfinden / auszuteilen und auszuzieren / Benebst einer gedoppelten Vorstellung der Sechs Ordnungen der Bau-Kunst ... Daß demnach dieses Werck des berühmten Nicolai Goldmanns gantzes zweyte Buch, und noch über dieses eine grosse Anzahl nutzlicher Verbesserungen und Vermehrungen darleget. Augsburg, Wolff, 1716. Folio (ca. 34,5 x 22 cm). Mit gest. Frontispiz (L. C. Sturm inv. et del; Ioh. Aug. Corvinus sculps.) und 71 gef. Kupfertafeln. 34 nn. Bll. Marmor. Ldr. d. Zt. (fleckig, beschabt und bestoßen. Ecken mit kleinen Fehlstellen im Lederbezug (fleckig, beschabt und bestoßen. Kleine Fehlstellen tfs. ergänzt. Ränder etw. rissig. Deckel aufgeworfen).

850,-



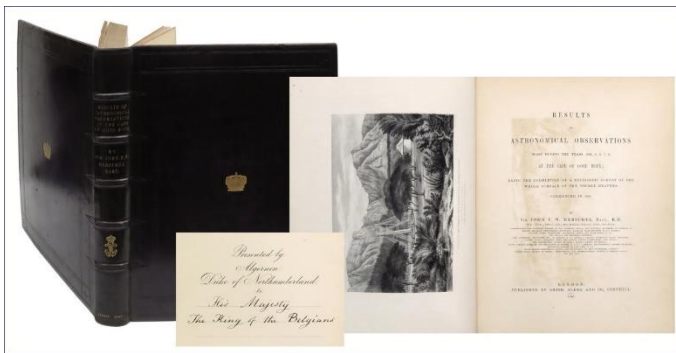
Erste Ausgabe.- Behandelt die verschiedenen Säulenordnungen nach Nicolaus Goldmann (1611-1665), Gebälkverzierungen und Ecklösungen für Gebäude mit Säulenfassaden.- Leonhard Christoph Sturm (1669-1719) war Architekturtheoretiker, Baumeister und Theologe. Während seiner Zeit in Wolfenbüttel wurde er mit einigen Bauprojekten betraut. Am 27. März 1711 stellte ihn Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin als Baudirektor ein. Er veröffentlichte neben Schriften zu theologischen und mathematischen Fragen etwa 40 Werke zu Themen der Architektur und des Ingenieurbaus. Damit beeinflusste Sturm die deutsche Baukunst des 18. Jahrhunderts nachhaltig. Seine Systematik basiert auf der Lehre seines Vorbildes Nicolaus Goldmann.- Papier gebräunt und unterschiedlich braunfleckig. Bei den letzten 3 Tafeln rechts unten Eckabrisse ergänzt (geringer Bildverlust).

12. Astronomie - Brander, G(eorg) F(riedrich). G. F. Branders ... Beschreibung seines ganz neu verfertigten und besondern Planisphaerii Astrognostici Aequatorialis, vermittelst dessen man nicht nur alle Sterne sogleich am Himmel finden, sondern auch alle Aufgaben der Cosmologie auf eine recht vorzügliche Art sehr leicht und richtig auflösen kann. Augsburg, Eberhard Klett Wittwe, 1776. 8°. Mit 1 gef. Kupfertafel. 63 SS., 20 Bll. Marmor. Pp. d. Zt. (gering beschabt, Ecken und Kanten mit kleinen Läsuren). **850,-**

Houzeau-L. 9964.- Erste und einzige Ausgabe, selten.- Georg Friedrich Brander (Regensburg 1713 - 1783 Augsburg) war ein europaweit bekannter Präzisionsmechaniker, der 1737 das erste Spiegelteleskop in Deutschland fertigte. Seine Erzeugnisse waren von so hervorragender Qualität, dass sie sich mit in England hergestellten messen konnten. Ein ab 1775 gebautes Fernrohr, das mit einer Sternkarte gekoppelt war, nannte er "Sternfinder". Damit konnten auch gebildete Laien Himmelskörper aufspüren.- Titel mit kleiner, hs. Anmerkung. Bei den Seiten 16 und 43 zeitgenössische, hs. Anmerkungen und Streichungen in Tinte. Kleiner Einriß bei der Tafel alt hinterlegt. Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.



13. -.- Herschel, John F(rederick) W(illiam). Results of Astronomical Observations made during the years 1834, 5, 6, 7, 8, at the Cape of Good Hope: being the completion of a telescopic survey of the whole surface of the visible heavens, commenced in 1825. London, Smith, Elder and Co., 1847. Folio (ca. 32 x 26 cm). Mit lith. Frontispiz und 17 (4 gef.) lith. Tafeln. 1 Bl., XX, 452 SS., 1 Bl. Dunkel bordeauxroter Maroquin d. Zt. auf 5 Bänden mit goldgepr. Rtitel, goldgepr. Krone auf beiden Deckeln und mit Goldschnitt; signiert "Bound by Hay Dav.". (etw. bestoßen, Deckel, Ecken und Kapitale beschabt). **5.800,-**

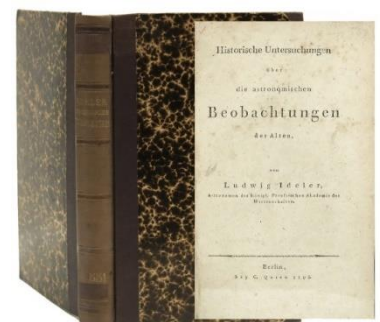


Erste und einzige Ausgabe von Herschels wichtigstem astronomischen Werk in einem unikalen Exemplar! Eines von wenigen Präsentationsexemplaren, mit dem zusätzlich vor dem Frontispiz eingefügten Blatt mit der lithographierten Widmung "Presented by Algernon Duke of Northumberland to" und der handschriftlichen (eigenhändig von Herschel ?) Zueignung für "His Majesty The King of the Belgians". König Leopold I. (1790-1865; geb. als Prinz Leopold von Sachsen-Coburg-Saalfeld) war von 1831 bis 1865 der erste König der Belgier.- John Herschel (1792-1871) war der Sohn des Uranus-Entdeckers Wilhelm Herschel. Auf ihn gehen die ersten Doppelstern- und Nebelkataloge des Südsternhimmels zurück, die er während eines fünfjährigen Aufenthalts bei Kapstadt beobachtete. Nachdem er den Katalog seines Vaters über den nördlichen Himmel vervollständigt und ergänzt hatte, kam er im Januar 1834 in Kapstadt an und erwarb das Gut Feldhausen (einst Veldhuyzen, im heutigen Vorort Wynberg oder Claremont), wo er sein Teleskop errichtete. An dessen Stelle steht heute der Herschelobelisk im Hof der Grove Primary School.- Papier nur gering gebräunt und vereinzelt minimal braunfleckig.

Erste und einzige Ausgabe.- Christian Ludwig Ideler (1766-1846) war ab 1794 Königlicher Astronom und Berechner der Landeskalendarer. Er wurde daraufhin 1810 Mitglied der Kalenderdeputation und unterrichtete am königlichen Hof von 1816 bis 1822 die Prinzen Wilhelm, Friedrich und Karl. Ab 1821 war Ideler Professor an der Universität Berlin. Besondere Verdienste hat er sich um die wissenschaftliche Chronologie erworben.- Titel unten etw. beschnitten, bei S. 295 durch Papierfehler kleines Löchlein (minimaler Buchstabenverlust), stellenweise gering stockfleckig.

14. -.- Ideler, Ludwig (Christian). Historische Untersuchungen über die astronomischen Beobachtungen der Alten. Berlin, Quien, 1806. 8°. 2 Bll., 407 SS., 1 Bl. Hln. um 1900 mit goldgepr. Rtitel (minimale Schabspuren) **220,-**

Erste Ausgabe.- Christian Ludwig Ideler (1766-1846) war ab 1794 Königlicher Astronom und Berechner der Landeskalendarer. Er wurde daraufhin 1810 Mitglied der Kalenderdeputation und unterrichtete am königlichen Hof von 1816 bis 1822 die Prinzen Wilhelm, Friedrich und Karl. Ab 1821 war Ideler Professor an der Universität Berlin. Besondere Verdienste hat er sich um die wissenschaftliche Chronologie erworben.- Titel unten etw. beschnitten, bei S. 295 durch Papierfehler kleines Löchlein (minimaler Buchstabenverlust), stellenweise gering stockfleckig.



15. Astronomie - Liesganig, Joseph. Dimensio Graduum Meridiani Viennensis et Hungarici Augg. Jussu et Auspiciis peracta. Wien, August Bernard, 1770. 4°. Mit 10 tls. mehrf. gef. Kupfertafeln. 11 Bll., 262 SS., 1 Bl. Marmor. Pp. d. Zt. (Ecken und Kapitale gering bestoßen, Deckel minimal beschabt). **280,-**

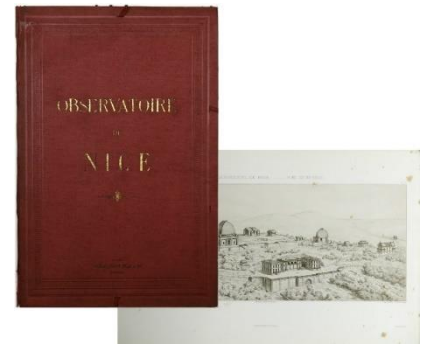


Wurzbach XV,179 f.- Erste Ausgabe.- Joseph Liesganig (Graz 1719 - 1799 Lemberg) war Jesuit, Theologe und Astronom. 1756-1773 leitete er als Nachfolger von Pater Joseph Franz die Jesuitensternwarte Wien an der damaligen Universität Wien, die nach Auflösung des Jesuitenkollegs 1773 in der Universitätssternwarte Wien aufging. Liesganig zählt mit Rugjer Josip Boskovic und Lemaine zu jenen wissenschaftlich tätigen Jesuiten, die sich intensiv mit dem Studium der Erdfigur befassten. Er leitete 1761-1765 im Auftrag Kaiserin Maria Theresias die Gradmessung im Wiener Meridians, wo ein 320 km langer Meridianbogen von Brünn über Wien

nach Varasdin gemessen wurde. Als Basis für die Triangulierung wählte Liesganig eine Strecke zwischen Wiener Neustadt und Neunkirchen, die heute als "Wiener Neustädter Grundlinie" bekannt ist.- Titel mehrfach gestempelt. Papier gebräunt und durchgehend stockfleckig.

16. -- - Nice, Observatoire - Garnier, Charles. Monographie de l'Observatoire de Nice. Paris, André, Daly & Fils, 1892. Folio. Mit 36 Tafeln. 1 Bl., 5 SS., 1 Bl. OLn.-Mappe mit Bindebändern und goldgepr. Titel a.d. Vorderdeckel (fleckig, stark angestaubt, beschabt, Rücken lädiert). **450,-**

Das Observatoire de Nice ist ein astronomisches Observatorium in Nizza auf dem 372 m hohen Gipfel des Mont Gros. Die Sternwarte wurde im Jahre 1879 durch den Bankier Raphaël Bischoffsheim initiiert. Es ist Europas älteste Bergsternwarte und war 1879 die erste, die dauerhaft betrieben wurde. Der Architekt war Charles Garnier und Gustave Eiffel konstruierte die Hauptkuppel, die ein riesiges, fast 20 Meter langes Teleskop aufnehmen sollte. Die schwere Kuppel aus Metall war mit ihren 26 Metern Durchmesser die größte in Europa.- Innendeckel mit Bibl.-Schildchen, die Tafeln unterschiedlich stockfleckig und in den Rändern tls. angestaubt.



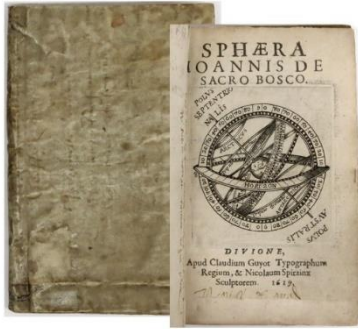
17.-- - Nice, Observatoire - Perrotin. Fondation R. Bischoffsheim. Annales de l'Observatoire de Nice publiées sous les auspices du Bureau des Longitudes par M. Perrotin. Tome I: Atlas. Paris, Gauthier-Villars, 1899. Qu.-Folio. Mit 47 Tafeln. 2 Bll. (Titel und Tafelverzeichnis). OLn.-Flügelmappe mit Bindebändern (angestaubt, stockfleckig, beschabt und bestoßen). **250,-**

Innendeckel mit Bibl.-Schildchen, die Tafeln mit Bibl.-Stempel und unterschiedlich stockfleckig.

18. -- - Riccioli, Giovanni Battista (Giambattista). Almagestum novum astronomiam ... novamque complectens observationibus aliorum, et propriis Nouisque Theorematis, Problematis, ac Tabulis promotam ... Auctore P. Ioanne Baptista Ricciolo Societatis Iesu Ferrariensi Philosophiae, Theologiae, & Astronomiae professore. Band I, Teil 1 (von 2). Bologna, Victor Benatus' Erben, 1651. Folio (ca. 37 x 25 cm). Mit gest. Frontispiz, 1 Wappenkupfer, 2 dblgr. Kupfertafeln (Mondkarten) und zahlr. Textholzschnitten. 5 Bll., XLVII, 763 SS. (204-211 als Bll. gezählt). Blindgepr. Schweinspergament über Holzdeckeln, auf 4 Bänden und mit 2 intakten Messingschließen (beschabt, unterschiedlich fleckig, Ecken bestoßen, Kapitale mit kleinen Läsuren und gering wurmstichig). **5.300,-**

De Backer-Sommervogel VI, 1798. Houzeau-L. 9223.- **Erste Ausgabe, mit den beiden prachtvollen Mondkarten!**- Giovanni Battista Riccioli (Ferrara 1598 - 1671 Bologna) war Priester (seit 1614 Jesuit) und Astronom. Als Astronom war er einer der Pioniere der Selenografie, die später seine Nomenklatur der Mondkrater und -meere großteils übernommen hat. In seinem Neuen Almagest stellte er der Heliozentrik das Tychonische Weltsystem gegenüber. Wie viele andere Astronomen seiner Zeit versuchte auch Riccioli Beweise gegen das von Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler und Galileo Galilei postulierte heliozentrische Weltbild zu finden, hielt es aber ausdrücklich nicht für eine Häresie. Noch heute ist der "Neue Almagest" bekannt wegen der veröffentlichten Mondkarten. Die Kartierung des Mondes basierte auf Beobachtungen mit dem Teleskop, die er und sein Assistent Francesco Maria Grimaldi machten.- Vorsatzblatt und Frontispiz im Falz angerandet. Das Frontispiz in den Rändern etw. rissig. Titel mit ehemaligen hs. Bibliotheksvermerken (Collegij Viennensis, Coll. Linc. S.J.). Papier im Falz tlw. wasserrandig und stellenweise etw. braunfleckig. Die SS. 92-96 tintenfleckig, dadurch ein Papierdurchbruch mit etw. Textverlust.

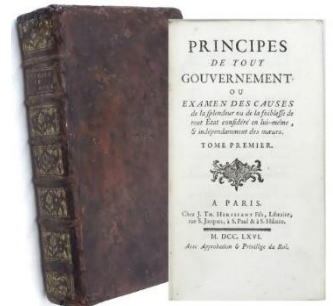




19. Astronomie - Sacro Bosco, Joannes (d.i. John Holywood). Sphaera. Divione (= Dijon), apud Claudium Guyot ... et Nicolaum Spirainx, 1619. Kl.-8°. Mit gest. Titelvignette und 12 Textkupfern. 40 num. Bll. Flex. Pgt. d. Zt. (etw. angestaubt und fleckig). **480,-**

Houzeau-L. I, 1660.- Seltene Ausgabe.- Johannes Sacro Bosco, einer der bedeutendsten Mathematiker des 13. Jahrhunderts, studierte in Oxford und übersiedelte dann nach Paris. Er war dann Professor der Mathematik an der Universität in Paris und einer der ersten, der die arabische Arithmetik und Algebra erklärte.- Titelblatt am Unterrand beschnitten (kein Textverlust), durchgehend etwas gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig.

20. (Auxiron, Claude-Francois Joseph d'). Principes de tout gouvernement, ou Examen des causes de la splendeur ou de la foiblesse de tout État considéré en lui-meme, & indépendamment des moeurs. 2 in 1 Band. Paris, J. Th. Herissant, 1766. 8°. LXXX, 213 SS., 1 w.Bl.; 4 Bll., 314 SS. Marmor. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel u. Rvg. (restauriert, bei den Kapitalen kl. Fehlstellen ergänzt, Papier bei der Oberkante an der Ecke etw. abgeschabt). **800,-**



Barbier III, 1034-c. Kress 6314.- Erste Ausgabe.- Für die Wirtschaftsgeschichte bedeutendes Werk des französ. Offiziers und Technikers C.-F. J. d'Auxiron (geb. um 1728 - gest. 1778). "Auxiron's work is significant chiefly because of his analysis of the determinants of population capacity, and his treatment of the relation between population growth and the interoccupational and interclass movements and balance in society" (Spengler, French Predecessors of Malthus, p. 296).- Vorsatzbl. mit hs. Anmerkung, sonst ein recht sauberes Exemplar.

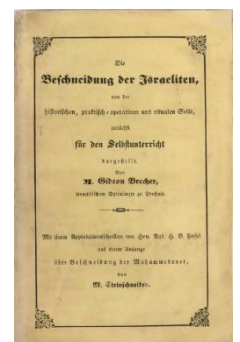
21. (Bahrdt, Carl Friedrich). Ueber Preßfreiheit und deren Gränzen, zur Beherzigung für Regenten, Censoren und Schriftsteller. O. O. und Dr., 1787. 8°. 4 Bll., 134 SS. Marmor. Ldr. d. Zt. (bestoßen, stark beschabt, unteres Kapital lädiert und Gelenke tlw. aufgeplatzt). **180,-**



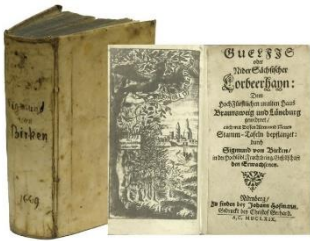
Nicht bei Holzmann-B.- Den Verfasser über den KVK ermittelt.- Im gleichen Jahr erschien in Züllichau bei Frommann eine andere Ausgabe mit 172 Seiten.- Der evangelische Theologe und radikale Aufklärungsschriftsteller C. F. Bahrdt (Bischofswerda 1741 - 1792 Nietleben) war seit 1766 als außerordentlicher Professor der geistlichen Philologie, daneben als beliebter Kanzelredner an der Peterskirche und als biblischexegetischer Schriftsteller tätig. Wegen seines liederlichen Lebenswandels und als Anhänger der biblizistisch-neologischen Richtung konnte er sich in Leipzig, später in Erfurt und Gießen nicht halten. Seit 1779 hielt er in Halle stark besuchte philologische und philosophische Vorlesungen.- Vorsatzblatt mit farbiger Federzeichnung (ornamentales Motiv). Titel mit Bes.-Stempel. Papier tlw. wasserrandig. Vereinzelt leicht braunfleckig.

22. Beschneidung - Brecher, Gideon. Die Beschneidung der Israeliten, von der historischen, praktisch-operativen und ritualen Seite, zunächst für den Selbstunterricht dargestellt. Mit einem Approbationsschreiben von Hrn. Rab. H. B. Fassel und einem Anhang über Beschneidung der Muhammedaner, von M(oritz) Steinschneider. 2 Teile in 1 Band. Wien, gedruckt bei Franz Edl. v. Schmid und J. J. Busch - Verlag des Verfassers, 1845. 8°. 4 Bll., 78 SS., 1 Bl.; 30 SS., 1 Bl. OBr. (fleckig, etw. angestaubt, unbeschnitten, Rücken mit kleinen Läsuren und Einrisse geklebt). **250,-**

Erste Ausgabe, selten!- Gideon Brecher, auch Gedaliah Ben Eliézer, (Prossnitz 1797 - 1873) war Arzt und Schriftsteller. Er studierte bis 1824 Medizin in Budapest. Danach war er in seiner Heimatstadt als Krankenhausarzt tätig. 1849 promovierte er in Erlangen zum Dr. med. Mit seiner Dissertation über "Das Transcendentale, Magie und Magische Heilarten im Talmud", welche 1850 in Wien gedruckt wurde, erlangte er schlagartig Bekanntheit als jüdischer Philosoph, da dies die erste umfangreiche Arbeit über jüdische Magie war. Brecher war der Onkel von Moritz Steinschneider (Proßnitz 1816 - 1907 Berlin). Steinschneider gilt als Begründer der wissenschaftlichen hebräischen Bibliografie und war der universalste jüdische Gelehrte seiner Zeit. Er prägte 1860 den Begriff Antisemitismus in seiner Kritik an Ernest Renan.- Papier stellenweise gering fleckig.



23. Birken, Sigmund von. GUELFIS oder NiderSächsischer Lorbeerhayn: Dem HochFürstlichen uralten Haus Braunsweig und Lüneburg gewidmet / auch mit Dessen Alten und Neuen Stamm-Tafeln bepflanzet: durch Sigmund von Birken / in der Hochlöbl. Fruchtbring. Gesellschaft den Erwachsenen. Nürnberg, Chr. Gerhard für Joh. Hofmann, 1669. Kl.-8° (ca. 13 x 8 cm). Mit 4 (statt 6) Kupfertafeln. 28 Bll., 405 SS. Pgt. d. Zt. mit hs. Rtitel (beschabt u. etw. braunfleckig, Gelenke restauriert, vord. Vorsatzbl. erneuert). **280,-**



Goed. III, 115, 28. Slg. Manheimer 45 (nur 4 Tafeln). Dünnhaupt 164: "Sammlung von Poesie und Prosa zum Lobe des Hauses Braunschweig, teils bereits früher veröffentlichter Dichtungen Birkens, teils aus älteren Quellen. Mit Widmungsgedichten der Pegnitzschäfer".- Einzige Ausgabe, selten.- Birken (Wildstein 1626 - 1681 Nürnberg), der 1662 Präsident des "Pegnesischen Blumenordens" wurde, war einer der vielfältigsten und produktivsten Autoren des 17. Jahrhunderts.- Das fehlende Frontispiz und die Tafel zu S. 170 in Kopie beigegeben.- Teils fleckig und durchgehend stärker gebräunt, vereinzelt gering wasserrandig, Vorsätze mit Anmerkungen bzw. Kritzeleien.

24. Bosnien - Herzegowina. - Roskiewicz, (Johann). Karte von Bosnien, der Hercegovina und des Paschaliks von Novibazar (Rascien). Auf Anordnung des kaiser. königlichen Generalstabes nach den neuesten Quellen, und mit Ausnahme der Kraina an Ort und Stelle gesammelten orographischen Skizzen, entworfen und gezeichnet von Hauptmann Roskiewicz des Grlstabes. Mit Theilen der angrenzenden Provinzen ergänzt. Wien, Militär.-geograph. Institut, 1865. 8°. Lithographierte Karte (Gesamtgröße ca. 90 x 112 cm) in 4 Teilen mit 36 Segmenten, auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (guter Erhaltungszustand). **380,-**



ÖBL IX, S. 257.- Roskiewicz (Galizien 1831 - 1902 Graz) war General und Fachschriftsteller. 1881 wurde er zum Vorstand der topographischen Gruppe im Militärgeographischen Institut und zum Katastralvermessungsdirektor für Bosnien und die Herzegowina ernannt (1882 GM). Roskiewicz hatte sich schon während seiner Truppendienstzeit mit Arbeiten der Landesaufnahme beschäftigt. Er leistete nun Wesentliches für die Kartographie von Bosnien-Herzegowina, erfand einen graphischen Höhenmesser und verbesserte die Terraindarstellung der Militärkarten.

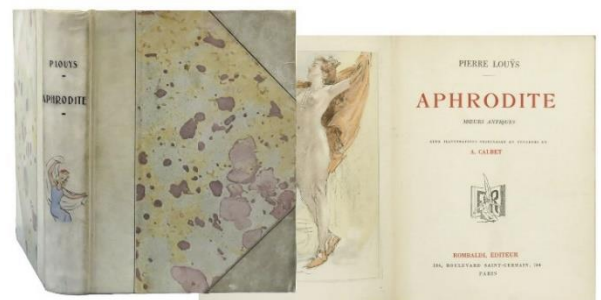
25. Botanik - (Müller, Samuel). Curioser Botanicus, Oder: Sonderbahres Kräuter-Buch ... / Der Curiose Chymicus ... Der Curiose Medicus, oder sonderbahre curiose Anleitung zur Medicin ... / Curioser Medicus & Chirurgus, oder sonderbare curiose Anleitung zur Medicin ... / Curioser Chirurgus oder sonderbarer Begriff der Wund-Artzney ... / Curios Urin- und Hauß-Artzeney-Büchlein ... 5 Teile in 1 Band. Dresden und Leipzig, Hilscher, 1743-1745. 8°. Mit 2 gest. Frontispiz und zahlr. Pflanzen-Holzchnitten. 896 SS., 60 Bll.- 1, Bll., 185 SS., 3 Bll.- 48, 202 (recte 192) SS.- 122 SS., 3 Bll.- 31 SS.- Pgt. d. Zt. mit hs. Rtitel (beschabt und bestoßen, angestaubt, tlw. braunfleckig). **780,-**



Vgl. Nissen, BBI Suppl. 2222n.- Interessantes und seltenes Sammelwerk in 5 Teilen (so komplett), am Beginn mit dem erstmalig 1687 erschienenen, reich illustrierten Kräuterbuch.- Inhalt I): "... Darinnen der vornehmsten und in der Artzney-Kunst gebräuchlichen Kräuter und Gewächse, Abbildung und Beschreibung, nach ihrem Geschlecht, Namen, Gestalt, Ort ... Natur, Zubereitung und Nutz ... Samt einem dreyfachen Register..." (ohne die auf dem Titel angeführte "Tabelle").- II): "... Begriff der Wund-Artzney,

nebst einer vortrefflichen Frantzosen-Cur, Bericht von Aderlassen, Schropffen, mit Beyfügung eines curiosen Urin-Büchleins, wie die Wasser derer Krancken zu besehen ... unterschiedlichen Medicamenten ... nehmlich Saltzen, Oelen, Spiritibus, Extracten, Tincturen..."- III): "... Nebst bewährten Recepten der Artzneyen in allen Kranckheiten des menschlichen Leibes von Haupt an, bis auf die Fußsohle, solche damit glücklich zu curiren ... und Abziehung des Blutes durch die Blut-Egelein..."- IV): "... Alle Schaden und Gebrechen glücklich zu heilen, nebst einer vortrefflichen Frantzosen-Cur..."- V): "... Gründlicher Unterricht, die Urin oder Wasser der Krancken zu besehen, davon zu judiciren, sich darinn praeserviren u. zu curiren..."- Innendeckel mit hs. Bes.-Vermerk. Papier gebräunt und stellenweise braunfleckig. Etliche Blätter in der rechten ob. Ecke etw. wurmstichig. Beide Titelbilder angerandet.

26. Calbet, Antoine - Louys, Pierre. Aphrodite. Moeurs antiques. Paris, Rombaldi, 1937. Gr.-8°. Mit 5 farb. Tafeln ("Illustrations originales en couleur") von A(ntoine) Calbet. 1 Bll., VI SS., 1 Bll., 241 SS. Priv. Hpgt. d. Zt. mit hs. Rt. u. farb. Aquarell-Skizze a.d. Rücken, Kopfgoldschnitt u. mit beigegeb. OUm-schlägen (guter Erhaltungszustand). **90,-**



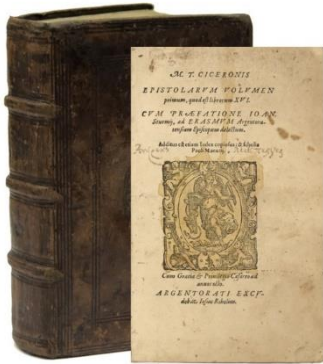
Thieme-B. I, 373.- "Collection Baldi 'Les Contemporains' ... De cette édition il a été fait un tirage d'exemplaires sur vergé de voiron, tous numérotés. Exemple No 1099".- Mit den reizenden erotischen Illustrationen von Antoine Calbet (1860-1944).

27. Chemie - Arrhenius, Svante. Recherches sur la conductibilité galvanique des électrolytes. 2 Hefte. Stockholm, Norstedt, 1884. 8°. Mit 1 Tafel. 63 SS.; 89 SS. OBr. (unaufgeschnitten, gebräunt, Ränder etw. rissig). **450,-**

Erste Ausgabe.- Unaufgeschnittenes Exemplar in den Original-Broschuren von Arrhenius' Promotionschrift. Diese hatte bereits sein großes Thema zum Inhalt, die elektrolytische Dissoziation. 1903 erhielt er den Nobelpreis für Chemie. Separatabdruck aus: "Bihang till Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar Band. 8, No. 13, No. 14".



28. Cicero, Marcus Tullius. M. T. Ciceronis Epistolarum Volumen primum, quod est librorum XVI. Cum praefatione Io. A. Sturmii, ad Erasmus Argentoratensium Episcopum delectum. Additus est etiam Index copiosus & scholia Pauli Manutii. Straßburg, Josias Rihel, (1579). 8°. Titel mit Holzschnitt-Druckermarke. 7 (statt 8; ohne das unbedruckte Bl. a8) nn. Bll., 267 num Bll., 25 nn. Bll.; 40 nn. Bll. Blindgepr. Ldr. d. Zt., Vorderdeckel datiert und mit Monogramm "G. B. N. 1580" (fleckig, beschabt und bestoßen. Ecken und Kanten mit Läsuren). **550,-**



VD16, C 2970.- Seltene Straßburger Ausgabe, gedruckt von Josias Rihel. Enthält ein Vorwort von Johannes Sturm sowie die Scholien des Aldus Manutius als Anhang.- Die Holzschnitt-Druckermarke und die Initialen der "Praefatio" ankolortiert. Ohne Vorsatzblätter. Papier unterschiedlich gebräunt und stellenweise braunfleckig. Gegen Ende wasserrandig. Stellenweise zeitgenössische Anmerkungen in Tinte.

29. Czeschka, C. O.- Keim, Franz. Die Nibelungen. Dem deutschen Volke wiedererzählt. Wien - Leipzig, Verlag Gerlach u. Wiedling, (1908). Kl.-8°. Mit 16 farb., mit bronziertem Gold belegten Illustrationen und Buchschmuck von Carl Otto Czeschka. 67 SS. OHln. (Deckel etw. aufgeworfen und mit geringen Gebrauchsspuren, Rücken gering gebräunt). **verkauft**

"Gerlachs Jugendbücherei Bd. 22".- Erste Ausgabe in der bei Heller genannten Einbandvariante in Halbleinen. "Nach strengen druck-ästhetischen Maßstäben kann nur die Erstauflage (und ihre Einbandvariante) als restlos gelungen bezeichnet werden: in ihr sind die großartigen, auf starke Flächenkontraste hin angelegten Farbbild-Vorstellungen Czeschkas drucktechnisch und in der Papierqualität optimal reproduziert ... macht dieses Buch in seiner Erstauflage schon für den ersten Anblick zu einem Meisterwerk der Buchkunst..." (Heller).- Sauberes Exemplar.



30. Dionysius von Luxemburg. Leben Antichristi. Oder Ausführliche, gründliche und Historische Beschreibung von den zukünftigen Dingen der Welt ... die gantze Histori vom Leben, Wunder-Wercken und Tod Antichristi ... Es ist auch allhie der Heil. Propheten Henochs und Eliä Wandel, Marter und Himmelfahrt ausführlich beschrieben ... Anjetzo von neuem übersehen, corrigirt und verbessert: wie auch durch einen sonderbaren Zusatz vom Jüdischen Messia ergrössert ... Durch P. F. Dionysius von Lützenburg Capuciner-Ordens. Wien, Georg Lehmann, 1729. 8°. 7 Bll., 447 SS., 1 Bl. Hpgt. d. Zt. mit hs. Rtitel (etw. fleckig, Deckel beschabt, Kanten mit kleinen Läsuren). **550,-**

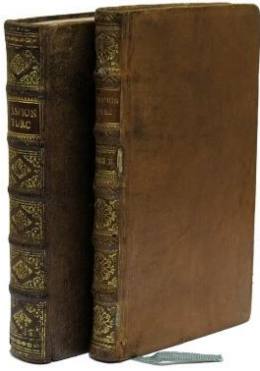


Spätere Ausgabe seines zuerst 1682 in Frankfurt erschienenen Erstlingswerks, das bis Ende des 18. Jahrhunderts etliche Auflagen erlebte. Der Kapuzinerprediger und religiöse Volksschriftsteller Dionysius von Luxemburg (Luxemburg um 1652 - 1703 Cochem) gilt als einer der letzten Vertreter der mittelalterlichen Prophetie.- Papier nur leicht gebräunt und vereinzelt gering fleckig.

31. Donau - Beattie, William und W. H. Bartlett. The Danube, its History, Scenery, and Topography, Splendidly illustrated ... by W. H. Bartlett ... edited by William Beattie. London, George Virtue, (1844). 4°. Mit gest. illustr. Titel, gest. Karte und 78 Stahlstichtafeln (= komplett). VIII SS., 1 Bl., 236 SS. Dunkelroter Maroquin d. Zt. mit goldgepr. Rtitel, reicher Rvg., gold- und blindgepr. Deckelbordüre, Stehkantenvergoldung sowie mit Goldschnitt (beschabt und bestoßen. Ecken und Kapitale mit kleinen Läsuren). **450,-**

Nebehay-W. 82.- Das reich illustrierte Donauansichtenwerk in einem schönen und dekorativen Einband! Mit Ansichten von Ulm, Regensburg, Straubing, Passau, Linz, Melk, Spitz, Dürnstein, Klosterneuburg, Wien, Pressburg, Budapest, Belgrad, Rustschuk, Sulima etc.- Die vorliegende Ausgabe laut Inhaltsverzeichnis komplett mit allen Stahlstichen. Die Druckvariante, die Nebehay-W. anführt, enthält 2 zusätzliche Stahlstiche und 1 zusätzliche Karte.- Vorsatzblatt mit hs. Bes.-Vermerk (dat. 1844). Der gestochene Titel etw. stockfleckig. Text und Tafeln zumeist auch nur vereinzelt gering stockfleckig.



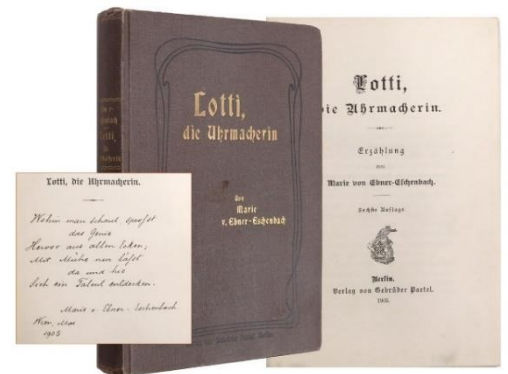


32. (Dufresne de Francheville, Joseph). L' espion turc a Francfort, pendant la diète & le couronnement de l'empereur, en 1741. 2 Bände. "Londres, chez les Libraires associés" (d.i. Holland), 1741(-42). 8°. 376 (recte 373) SS.; 144 SS. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rsch. und reicher Rvg. (tls. leicht beschabt und wenig bestoßen, stellenw. wurmstichig). **350,-**

Weller, Druckorte II, 108. Barbier II, 178. Hayn-G. II, 364 (Nachdruck): "Très rare".- Erste Ausgabe, selten.- Teil 2 mit dem Titel "L'espion turc pendant la convocation des etats de l'empire & le sejour de l'empereur à Francfort, en 1742".- Komplette Folge der 31 lebendig geschriebenen, fiktiven Briefe eines "türkischen Spions" zur politischen und gesellschaftlichen Lage in Europa.- Joseph Dufresne de Francheville (1704-1781) war Mitglied am Hofe Friedrichs des Großen und gehörte der Berliner Akademie der Wissenschaften an.- Tls. leicht gebräunt und wenig fleckig.

33. Ebner-Eschenbach, Marie von. Lotti, die Uhrmacherin. Erzählung. Sechste Auflage. Berlin, Gebrüder Paetel, 1905. 8°. 217 SS., 3 Bll., 8 SS. (Verlagsanzeigen). OLn. mit goldgepr. Deckel- und Rückentitel (gering fleckig, etwas beschabt und bestoßen). **240,-**

Vortitelblatt mit **eigenh. Sinnspruch von Ebner-Eschenbach:** "Wohin man schaut, sprosst das Genie / Hervor aus allen Ecken; Mit Mühe nur lässt da und hie / Sich ein Talent entdecken. Marie v. Ebner-Eschenbach / Wien, Mai 1905".- Mit dieser Erzählung, Erstdruck 1880 in der "Deutschen Rundschau", erzielte Ebner-Eschenbach ihren literarischen Durchbruch.- "Ein erstaunlich modernes Frauenbild ist zu entdecken: In 'Lotti, die Uhrmacherin' greift die Autorin auf ihre eigene Ausbildung als Uhrmacherin zurück. Lotti, sozial und beruflich gefestigt, wird trotz Liebesverwicklungen als unabhängige, selbstbewusste Frau geschildert" (Residenz Verlag).- Geringe Gebrauchsspuren.



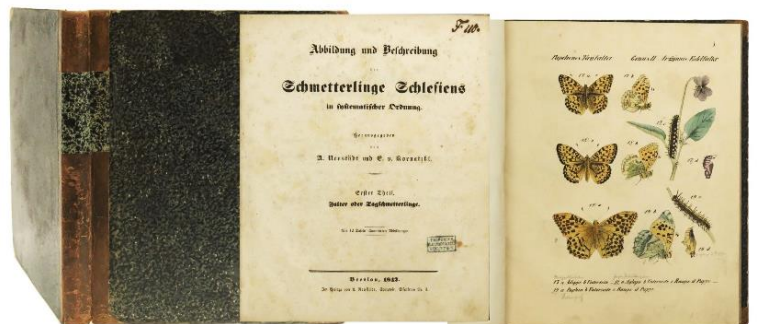
34. Entomologie - Klesius, Johann Jakob. Anleitung Bestäubte Insekten zu sammeln, für diejenige, welche erst zu sammeln angefangen, in drey Theilen. Koblenz, J. K. Huber, (1784). Kl.-8°. Mit gest. Titelvignette und 12 gef. Kupfertafeln von H. H. Cöntgen. 70 SS., 1 Bl. Mod. Pp. im Stil d. Zt. mit goldgepr. Rsch. (guter Erhaltungszustand). **480,-**

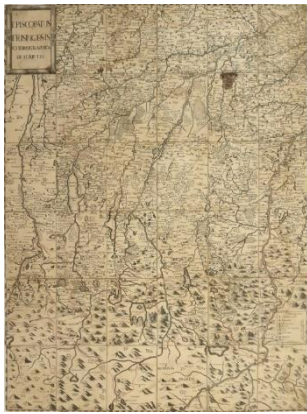
Horn & Schenkling Nr. 11918. Nicht bei Nissen.- Zweite Ausgabe des seltenen entomologischen Werks, erstmals 1781 bei J. B. Wailandt in Mainz erschienen. - Der Verfasser bezeichnet sich als einen "der Arzneygelahrtheit Beflissenen". Klesius berichtet in drei Abschnitten über seine entomologischen Erfahrungen. Er beschreibt die Raupen und ihre Metamorphose, Raupensuche und Schmetterlingsfang, ferner Raupenzucht und Schmetterlingspräparation. Neun der zwölf Tafeln sind nach Zeichnungen des Autors gestochen und zeigen Raupen, Puppen, Eier auf Futterpflanzen sowie Gerätschaften für Zucht und Fang. Drei weitere versammeln typische Tag- und Nachtfalter in sehr feiner Ausführung nach eigenen Vorlagen des Mainzer Stechers Heinrich Hugo Cöntgen (1727-1792).- Papier durchgehend gebräunt und stellenweise braunfleckig.



35. -- - Neustädt, A. und E. v. Kornatzki. Abbildung der Schmetterlinge Schlesiens in systematischer Ordnung. 2 Teile in 1 Band. Breslau, Neustädt, 1842-1845. 4°. Mit 68 kolor., lithogr. Tafeln. VIII SS., 1 Bl., 82 SS.; VIII, 48 SS. Hldr. d. Zt. (stark beschabt und bestoßen. Ecken, Kanten und Kapitale mit Läsuren). **680,-**

Nissen, ZBI 2967.- Selten!- Teil I: "Falter oder Tag-schmetterlinge".- Teil II, herausgegeben von **A(u)gust Assmann:** "Schwärmer oder Dämmerungsschmetterlinge (Sphinges)".- Die Tafeln des 1. Teils wurden von E. v. Kornatzki lithographiert. Die Tafeln des 2. Teils von August Assmann.- Ohne den 1851 erschienenen 3. Teil, von dem lediglich eine Lieferung erschien.- Titel mit kleinem Bibl.-Stempel. Papier gebräunt und stellenweise stärker stockfleckig. Die Tafeln leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig. Etliche Tafeln mit hs. Anmerkungen in Bleistift. Innendeckel mit Exlibris von Dr. Ignaz Wallentin (1852-1934), Physiker und Landesschulinspektor von Niederösterreich.





36. Erzbistum Freising.- Grenzkolorierte, orig. Kupferstich-Karte von Philipp J. Finckh: "Episcopatus Frisingensis Chorographica descriptio". (Landshut, Simon Golowiz, 1732). Titelblatt und 35 Segmente auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (ca. 90 x 68 cm). **380,-**

Lentner 15305.- Seltene Karte des Erzbistum Freising und München. "Sehr interessantes und seltenes Werk, welches seiner Zeit in nur geringer Auflage und als Privatdruck erschienen ist. Pfister besass kein Exemplar" (Lentner).- Die Karte reicht im Nordosten von Landshut bis Aicha vorm Wald im Nordwesten, sowie im Südosten von Kufstein / Rattenberg bis zur Umgebung von Garmisch-Partenkirchen im Südwesten. Ungefähr im Zentrum der Karte der Starnberger See.- Titel mit Bibl.-Stempel. Papier gebräunt und stellenweise braunfleckig, im oberen Teil auch tintenfleckig. Stellenweise Läsuren. Rückseite wasserrandig und teils fleckig.

37. Europa 1914 - Orig.-Farbdruck: "Humoristische Karte von Europa im Jahre 1914". Entworfen und gezeichnet von K(arl) Lehmann-Dumont. Maasstab 2 : 8 oder mehr (Gegner). Dresden, Sächs. Verlagsanstalt, 1914. Bildauschnitt ca. 27,5 x 48 cm. Blattgröße ca. 36 x 49 cm (Faltpuren, sonst in gutem Erhaltungszustand). **680,-**

Diese propagandistische Karte erschien 1914 in Dresden und nahm Bezug auf das entfachte Bündnissystem, die sich gegenüberstehenden Machtblöcke und die vorherrschenden Feindbilder. So wurde Österreich-Ungarn in der unten angefügten Legende als "schneidig gegen Rußland und Serbien" kämpfend beschrieben, deren Völker einig "dem russischen Popanz auf den Leib" rücken. Italien hingegen "wartet in seinem Stiefel gerüstet und mit Sardinien verproviantiert die Zeit seines Eingreifens ab". Serbien "das mit seiner Mordbombe den Weltkrieg entflammte, krümmt sich, an beiden Ohren vom österreichischen Doppeladler gepackt". Die Stereotypisierung der einzelnen Länder entsprach dem gängigen Klischee-Bild, wie etwa die Darstellung Russlands als Wodka trinkender "Barbar" zeigt. Am linken Rand Insetkarte von Japan.



38. Exorzismus - Brognolo, Candido. Manuale Exorcistarum, ac Parochorum: Hoc est Tractatus de Curatione, ac Protectione Divina; in quo ... daemones ab hominibus, & è rebus ... curandi infirmos ... Opus ... nedum Exorcistis, & Parochis necessarium... / **Beigebunden: Ders.:** Alexicacon, Hoc est De Maleficiis, ac Morbis Maleficis curandis, Opus tam Exorcistis, quam Medicis, ac Theologis ... utilissimum. Tomus Secundus (von 2). Venedig, Nic. Pezzana, 1720 resp. 1714 (Beiband). Kl.-4°. Mit 2 Holzschnitt-Titelvignetten. 12 Bll., 352 SS., 14 Bll.; 8 Bll., 246 SS. Hldr. d. Zt. (bestoßen, fleckig, Deckelbezug in der rechten ob. Ecke tils. abgeschabt. Ecken, Kanten und Kapitale mit Läsuren). **800,-**



Vgl. Caillet 1688 und Rosenthal 2047 (frühere Ausgaben). Nicht bei Graesse BMP.- **I)** Das Werk des Franziskanermönchs Candido Brognolo (1607-1677), aus der italienischen Gemeinde Sarnico (Provinz Bergamo), erschien erstmals 1651 und wurde 1727 auf den Index gesetzt.- **II)** In sich abgeschlossener Band II des "Alexicacon". Erstmals in Venedig 1668 erschienen. Inhalt: "De curatione diabolica. Magica Intoleranda, in Requentibus. Regulae pro Medicis. De Curatione Naturali. Per Vomitum. Per Purgationem. In Daemonibus Physica actione. De Curatione Morali" etc.- Innendekkel mit eingeklebtem Holzschnitt: Fürstenmantel mit Krone, im Mantel eine Darstellung des durch sein dem Fürsten Lobkowitz ge-

hörigen Bitterwassers bekannten böhmischen Dorfes Saidušitz (Zaječice u Becova), darüber Banderole mit dem Spruch "Veritable Eau amère de Seidschitz", unter der Darstellung 2 Siegelabbildungen.- Papier unterschiedlich gebräunt, wasserrandig, braun- und stockfleckig (tlw. stark). Bei einigen Blättern kleine Fehlstellen mit Papier ergänzt, dadurch vereinzelt geringer Buchstabenverlust. Stellenweise gering wurmstichig. Einige zeitgenössische Marginalien.

39. -- Menghi, Girolamo. Flagellum Daemonum, Exorcismos Terribiles ... remediaque probatissima ac doctrinam singularem in malignos spiritus expellendus ... de obsessis corporibus complectens, cum suis benedictionibus, & omnibus requisitis ad eorum expulsionem ... / Fustis Daemonum, Adjunctiones Formidabiles ... efficaces in malignos spiritus fugandos de oppressis corporibus humanis ... Auctore Hieronymo Mengo. 2 Bände. Frankfurt, Joh. Adolphus, 1708. Kl.-8°. 8 Bll., 283 SS., 1 Bl., 272 (statt 279) SS. Mod. Pappband und Buntpapier-Broschur (Band II) um 1800. **450,-**



Graesse BMP 28. Vgl. Caillet 7378 f.- Frankfurter Ausgabe des berühmt-berüchtigten "Flagellum daemonum", der "Dämonen-geißel". Erstmals 1577 bei Giovanni Rossi in Bologna erschienen. Der erste Teil des "Flagellum Daemonum" verspricht zahlreiche konkrete exorzistische Formeln, mit Hilfe derer man die Hexen erkannte und Teufel austrieb, die in die menschlichen Körper gefahren waren. Der zweite Teil "Remedia efficacissima in malignos spiritus expellendos" enthält auch Hinweise und Anleitungen für Priester und Geistliche zur Teufelsaustreibung. Mit dem 2. Band "Fustis Daemonum, Adjurationes..." (Dämonenknüppel).- Band I: Papier gebräunt und unterschiedlich braunfleckig. Bei Band II fehlen die SS. 273-79 und die 17 Index-Seiten. Bei S. 149/50 Fehlstelle im Text hinterlegt (etw. Textverlust). Ab S. 247 kleine und größere Fehlstellen mit Transparentpapier restauriert / ergänzt (Textverlust). Papier stellenweise nur leicht braunfleckig.

40. Feuerwerk - Frézier, [Amadée François] Traité des feux d'artifice, ou l'on voit. I. La manière de préparer les matières qui entrent dans la composition des feux d'artifice. II. La méthode de faire & de composer toutes sortes de feux d'artifice. III. Où l'on donne une idée de la conduite des feux de joye La Haye (Den Haag), J. Neaulme, 1741. 8°. Mit gestoch., illustr. Titel, 8 gestoch. Tafeln und 3 (2 wiederh.) gestoch. Kopfvignetten. Titel, 394 SS., 3 Bll. Hldr.d.Zt. mit goldgepr. Rückenschild und etwas Rvg. (bestoßen, stärker beschabt, Kapitale und Gelenke mit kleinen Läsuren). **400,-**



Lotz S. 130. Partington, Greek fire, S.177: "... describes coloured fires, Roman candles, set pieces, fireworks burning under water, etc. and is particularly detailed on rockets, incl. those of repeated flight [...], i. e. the prototype of the modern stratosphere rockets and also military rockets containing devices which caused them to rotate in flight".- Unrechtmäßiger Nachdruck der erstmals 1706 in Paris bei Jollet anlänglich eines Feuerwerks für Ludwig XIV. erschienenen Ausgabe (Frontispiz datiert 1707),

eine rechtmäßige, erweiterte Ausgabe erschien erst 1747.- Gebrauchsspuren, Papier etwas gebräunt. Titel, eine Textseite und das letzte Blatt gestempelt, Titel und wenige Textseiten mit Anmerkungen von alter Hand.

41. Frankreich - (Goudar, Ange de ?). Le procès des trois rois. Louis XVI. de France-Bourbon, Charles III. d'Espagne-Bourbon, et George III. d'Hanovre, fabricant de Boutons, plaidé au tribunal des Puissances-Européenes. Par Appendix, L'Appel au Pape. London (d.i. Paris ?), George Carenaught, 1780. 8°. Mit 1 mehrf. gef. Kupfertafel. 8, 192 SS. Interims-Pp. (fleckig, beschabt und bestoßen. Gelenke und Ecken mit kleinen Läsuren). **250,-**

Weller (Druckorte) II, 213. Gay / Lemonnyer III, 869.- Erste Ausgabe.- Vorrevolutionäre französische Satire, in der die Herrscher und Fürsten von Marokko, Ungarn und Böhmen, Rußland, Portugal, Dänemark, Schweden, Polen, des Hl. Röm. Reichs usw. unter Vorsitz des Sultans Abdul-Hhamid über Ludwig XVI. von Frankreich, Karl III. von Spanien und George III. von England Gericht halten, wobei das Werk die gekrönten Häupter Europas durchwegs verhöhnt. Die Verfasserschaft wird gewöhnlich dem in London gestorbenen Ökonomen Ange de Goudar (1720-1791) zugeschrieben. Als weitere mögliche Autoren werden S. N. Lingouet, Delaunay und Pellepore geführt. Der Kupferstich zeigt das Tribunal mit den europäischen Monarchen, Fürsten und Vertretern der Republiken.- Papier etw. gebräunt und stellenweise leicht braunfleckig.

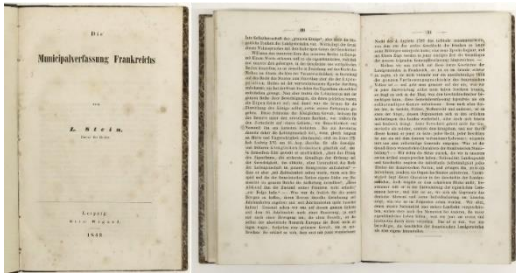


42. -- - Pasquier, Etienne. Des Recherches de la France plus un pour parler du Prince. Le tout par Estienne Pasquier, Advocat en la Cour de Parlement de Paris. 2 in 1 Band. Orléans, Pierre Trepperel, 1567. 12° (ca. 12 x 8,5 cm). Mit 2 Titelholzschnitt-Bordüren. 115 num. Bll., 20 nn. Bll. (d.l.w.); 122 num. Bll., 3 nn. Bll. Ldr. d. Zt. mit Rvg. (Kanten u. Ecken beschabt u. bestoßen, Kapitale etwas lädiert). **450,-**



Vgl. Adams P 381 (Ausg. 1596), Brunet, IV, 407 u. KLL XVIII, 8047.- Sehr frühe (erste gemeinsame?) Ausgabe der beiden Bände des klassischen Werks zur Geschichte von Frankreich, die erstmals 1560 und 1565 separat erschienen sind. 1571 erschien bei Claude Micard in Paris eine Ausgabe im gleichen Format unter Verwendung der selben Holzschnitt-Bordüre.- Gebräunt u. braunfleckig, zahlr. Unterstreichungen in Tinte.

43. Frankreich - Stein, Lorenz v. Die Municipalverfassung Frankreichs. Leipzig, Wigand, 1843. 8°. 86 SS., 1 Bl. Hln. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel (Ecken und Kanten leicht beschabt und bestoßen). **350,-**



Erste Ausgabe, selten.- Lorenz Stein (Eckernförde 1815 - 1890 Hadersdorf-Weidlingau bei Wien) war Staatsrechtslehrer, Soziologe und Nationalökonom. Studien- und Forschungsaufenthalte erfolgten 1841/42 in Berlin und Paris. 1848 hielt Stein sich als Beobachter für die Frankfurter Nationalversammlung noch einmal in Paris auf. Ab 1855 war er ordentlicher Professor für Politische Ökonomie an der Universität Wien, wo er 30 Jahre wirkte. Als einer der ersten deutschen Interpreten des französischen Sozialismus und Kommunismus setzte Stein bedeutende Impulse für die politische Ideengeschichte in Deutschland. In seinen frühen theoretischen Arbeiten versuchte Stein eine Vermittlung zwischen der systemkritischen Perspektive von Sozialismus und Kommunismus mit dem bürgerlich-liberalen Fortschrittsgedanken. Ein Einfluss der Stein'schen Ideen auf Karl Marx gilt als wahrscheinlich, ist aber nicht nachgewiesen.- Papier etw. gebräunt und durchgehend stockfleckig.

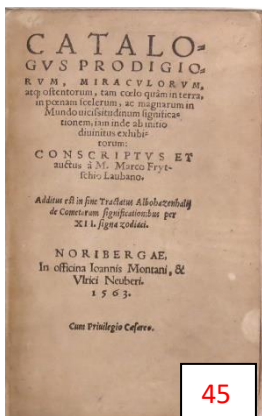
44. Franz I., Kaiser (1705-1765).- Diarium.- (Olenschlager, Johann Daniel v.; Hrsg.). Vollständiges Diarium von der höchst-beglückten Erwehlung des ... Herrn Franciscus, Königs zu Jerusalem ... zum Römischen König und Kayser. Worin die Merckwürdigsten Handlungen und Begebenheiten enthalten ... (Teil II): Worin die Ein- und Auszüge, solenne Visiten, Crönungs-Ceremonien ... Illuminationen, Huldigungen ... Und einer Vorrede, Von dem Hohen Adel des alten Elsäßbischen Geschlechts, aus welchem beyde Alldurchlauchtigste Häuser Lothringen und Oesterreich abstammen. 2 Teile in 2 Bänden. Frankfurt a.M., Johann David Jung, 1746. Folio (ca. 34 x 22 cm). Titel in Rot und Schwarz. Mit gest. Frontispiz, 8 gest. Vignetten, 18 tls. mehrf. gest. Tafeln, 16 (statt 20) gest. Porträts, 2 gef. Tabellen und 1 Stammtafel. I) 52 Bll., 276 SS.; 36 SS.; 16 SS.; 1 Bll., 38 SS.- II) 25 Bll., 200 SS.; 1 Bll., 78 SS.; 1 Bll., 54 SS.; 1 Bll., 26 SS.; 2 Bll., 56 SS., 4 Bll.; 1 Bll., 30 SS., 23 Bll.- Pgt. um 1900 mit goldgepr. Rsch. und goldgepr. Wappen-Supralibros (Bachofen von Echt) a.d. Vorderdeckel und farb. Vorsätzen (mit Wappenmotiv der Bachofen von Echt). Rückendeckel sign.: Georg Wastian, Graz (Einbände fleckig, etw. angestaubt. Rückenschildchen beschabt). **1.200,-**



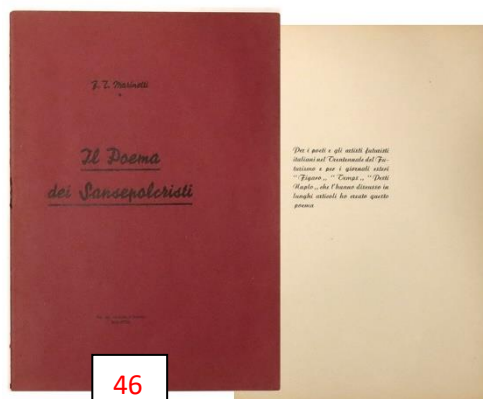
Ornamentstichslg. Berlin 2904. Lipperheide Sba 31. Sauer, Francofurtensien, 255.- "Das umfangreichste und neben dem Krönungs-Diarium für Leopold I. das schönste Diarium, welches in Frankfurt am Main erschienen ist" (Sauer). Teil I enthält das Wahl-Diarium, die Wahl-Kapitulation Franz I., Urkunden-Anhäng etc. Teil II das Krönungs-Diarium, Urkunden und weitere Anhänge. Besonders hervorzuheben sind die tls. prachtvollen Ansichten.- Innendeckel mit Bibl.-Schildchen: "Familien-Archiv Bachoven von Echt, Bibliothek".- Vortitel mit Bibl.-Stempel Bachofen.- Papier unterschiedlich gebräunt und braunfleckig. Unterer Rand tls knapp beschnitten, Impressum mit geringem Buchstabenverlust. Einrisse bei einigen Tafeln alt hinterlegt. Bei der Stammtafel (Ende Tl. II) nur die linke Hälfte vorhanden. Vereinzelt zeitgenöss. hs. Randanmerkungen. Die große Einzugs-Tafel mit Läsuren, fleckig und tls. angestaubt.

45. Fritsche, Marcus. Catalogus prodigiorum, miraculorum, atq. ostentorum, tam coelo quam in terra, in poenam scelerum, ac magnarum in Mundo uicissitudinum significationem, iam inde ab initio diuinitus exhibitorum: conscriptus et auctus à M. Marco Frytschio Laubano. Additus est in fine Tractatus Albohazenhalij de Cometarum significationibus per XII signa zodiaci. Nürnberg, Joh. Montanus & Ulrich Neuber, 1563. Kl.-8°. 130 (statt 132) nn. Bll. Mod. Pappband. **250,-**

VD16, F3028.- In sich abgeschlossene Abhandlung in zweiter Ausgabe als Anhang zum Werk von Marcus Fritsche "Meteorum, hoc est, impressionum aerarum, et mirabilium naturae operum...", das erstmals in Nürnberg 1555 erschienen ist. Der "Catalogus prodigiorum atque ostentorum..." nennt besondere meteorologische Ereignisse, Kometen, Eclipsen etc., meist katastrophalen Ausmaßes über einen sehr großen Zeitraum.- Papier durchgehend gebräunt. Stellenweise braunfleckig. Am Schluß bei den letzten Blättern rechts unten Eckabriss. Ohne die nn. Blätter H6 und H7 (in Kopie beigelegt).



45



46



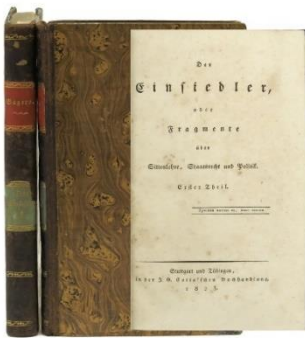
47

46. Futurismus - Marinetti, F(ilippo) T(ommaso). Il poema dei Sansepolcristi. [Milano], Tip. del Popolo d'Italia, 1939. Gr.-8°. 13 SS. OBr. (VDeckel mit kl. hinterlegtem Einriß). **120,-**

Salaris 53. Mariani 62.- Erste und einzige Ausgabe.- Marinetti (Alexandria 1876 - 1944 Bellagio) war Schriftsteller, faschistischer Politiker und Begründer des Futurismus.- Sauberes Exemplar.

47. -- - Sanzin, Bruno G[jordano]. Benedetta aeropoetessa aeropittrice futurista. Roma, "Rassegna Nazionale" [1939]. Gr.-8°. 25 SS. OBr. (etwas braunfleckig). **90,-**

Erste Ausgabe.- Bruno Giordano Sanzin (Trieste 1906 - 1994) "was one of the principal writers featured in the Futurist magazine, L'auroro, Revista mensile de arte e de vita published from December 1923 to October 1924" (wikipedia).- Innen nur vereinzelt gering braunfleckig.

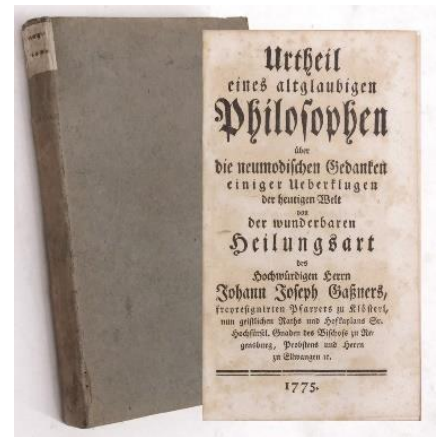


48.(Gagern, Hans Christoph Frhr. v.). Der Einsiedler, oder Fragmente über Sittenlehre, Staatsrecht und Politik. 2 Teile (zweiter Teil, 2. Heft / zweiter Teil, 3. Heft) in 2 Bänden. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1823-1827. 8°. 82, 83, 92 SS.; 76, 99, 118 SS., 2 Bll. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rsch. (fleckig, beschabt und bestoßen. Ecken und Kanten mit Läsuren). **350,-**

Holzmann-B. II, 436.- Erste Ausgabe, selten.- Der Staatsmann und politische Schriftsteller Hans Christoph Freiherr von Gagern (1766-1852) nahm u.a. 1815 als Gesandter des Königs der Niederlande am Wiener Kongress teil und erwirkte durch engen Anschluss an England und Österreich die Vergrößerung des neuen Königreichs der Niederlande durch die belgischen Provinzen.- Papier etw. gebräunt und stellenweise stockfleckig.

49. Gaßner, Johann Joseph.- [Leuthner, Johann Nepomuk Anton]. Urtheil eines altgläubigen Philosophen über die neumodischen Gedanken einiger Ueberklugen der heutigen Welt von der wunderbaren Heilungsart des ... Johann Josph Gaßners, freyresignirten Pfarrers zu Klösterl, nun geistlichen Raths und Hofkaplans ... zu Regensburg, Probstens und Herrn zu Ellwangen. O. O. und Dr. [Augsburg, Wolff], 1775. Kl.-8°. 2 Bll., 275 SS. Pp. d. Zt. mit hs. Rsch. (fleckig, bestoßen, etw. beschabt). **280,-**

Holzmann-B. IV, 8676. Graesse BMP 78.- Erste Ausgabe der seltenen Schrift des Münchener Mediziners Leuthner (1740-1814), Medizinalrat und Leibarzt des Kurfürsten Maximilian III.- Gaßner (Braz/Klostertal 1727 - 1779 Pondorf bei Regensburg) war römisch-katholischer Geistlicher, Theologe, Exorzist und Wunderheiler. Die Heilung sowohl der "Umsessenen", d. h. durch Krankheit Geplagten, als der "Besessenen", also der im Übrigen Gesunden, vollzog er mittels des Exorzismus, bis Kaiser Joseph II. 1777 eingriff und Gaßner befahl, Regensburg zu verlassen.- Papier gebräunt und unterschiedlich braunfleckig.



50. Gebetbuch - Sammelband mit 2 Wiener Gebetbüchern / Ghelen, Johann Peter v. (Drucker). Geistreicher Kern Aller Gebetter, Worinnen auserlöse Morgen- Abend- Meß- Beicht- und Comunion-Gebetter nebst denen Tag-Zeiten, und Litaneyen, Von der Göttlichen Vorsichtigkeit ... Samt Geistlichen Hülf-Mitteln, oder Gebetter zu Gott und denen Heiligen, in allerhand Anliegen zu sprechen. Wien, gedruckt bey Joh. Peter v. Ghelen, zu finden bey Franz Keßler Bürgerl. Buchbinder, 1754. 8°. Mit gest. Frontispiz (A. Schmuzer fc.) und 10 Kupfertafeln. 1 Bl., 404 SS., 2 Bll. Marmor. Ldr. d. Zt. mit reicher Rvg., floraler Deckelvergoldung und mit Goldschnitt (beschabt u. bestoßen, 1 Ecke mit geringer Läsur). **650,-**



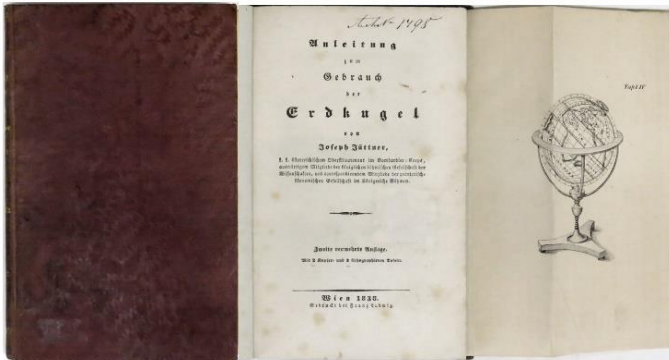
In einem dekorativen Einband aus der Werkstatt des Wiener Buchbinders und Buchdruckers Johann Peter van Ghelen.- **Beigebunden: Tägliche Andachts-Übungen**, zum Gebrauche Ihrer Kaiserlichen Majestät der Königin zu Ungarn und Böhmeim. Wien gedruckt bey Joh. Peter v. Ghelen, zu finden bey Johann Held Bürgerl. Buchbinder auf dem Kohlmarkt, (ca. 1754). Mit 7 Kupfertafeln von F. Schmitner u.a. 2 Bll., 265 SS., 1 Bl.- Durchgehend etw. gebräunt und stellenweise braun- oder fingerfleckig.

51. Gelbke, Georg- Gebhardt, A(Iwin) F. Das fühlende Schweigen. 6 Dichtungen von A. F. Gebhardt, mit 6 Initialen u. 7 Zeichnungen auf Stein von Georg Gelbke. Dresden, E. Richter, (1919). 4°. 48 SS., 1 Bl. Blauer Or.-Seideneinband mit goldgepr. Illustration a.d. Vorderdeckel u. mit Kopfgoldschnitt (etwas beschabt und bestoßen, Farbe der Seide tls. gering verblasst). **280,-**



Vgl. Thieme-B. XIII, 359.- Exemplar Nr. 15 von nur 20 (gesamt 120) Exemplaren der Vorzugsausgabe, die Or.-Lithographien vom Künstler eigenh. bezeichnet und signiert.- Gedruckt bei Otto von Holten in Berlin.- Georg Gelbke (Rochlitz 1882 - 1947 Dresden) war Maler, Radierer und Zeichner. 1907 war er Mitbegründer der Künstlergruppe Chemnitz. Zwischen 1910 und 1924 erreicht Gelbkes zeichnerisches und graphisches Schaffen den Höhepunkt.- Wohlerhaltenes, unbeschnittenes Exemplar.

52. Globus - Jüttner, Joseph. Anleitung zum Gebrauch der Erdkugel. Zweite vermehrte Auflage. Wien, Franz Ludwig, 1838. 8°. Mit 5 (2 gest. u. 3 lith.) Tafeln. XII, 147 SS. Ln. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel (fleckig, gering beschabt, Rücken etw. lichtrandig). **180,-**



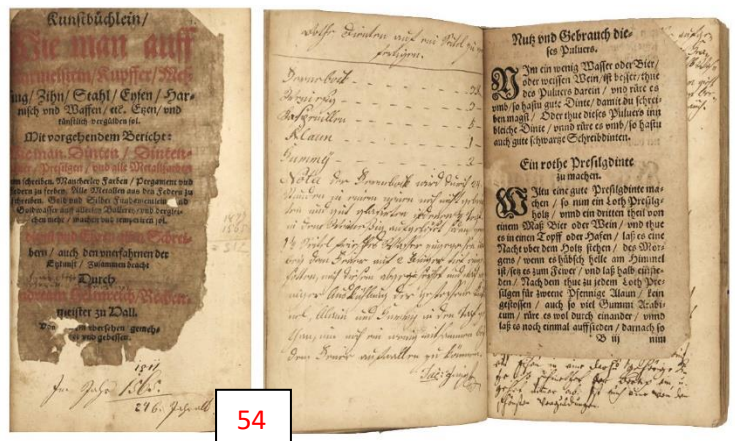
Almeyer-Beck, Modelle 104, 11. Bonacker, Kartenmacher S. 126. Vgl. Wurzbach X, 311 ff. u. Kretschmer-D.-W., Lex. zur Geschichte der Kartographie 201.- Selten.- Jüttner (1775-1848), Oberstlieutenant im Bombardier-Corps und Mitglied der königlichen böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, war einer der Wegbereiter der Globenherstellung in der Monarchie. "In Österreich setzte die Anfertigung von Globen in größerem Umfang 1822 mit dem Erdglobus ... des Militärkartographen J. Jüttner ein. Die Qualität des von diesem 1839 hergestellten 64-cm-E. brauchte einen internationalen Vergleich nicht zu scheuen" (Kretschmer.-D.-W.).- Tafel Nr. IV zeigt Jüttners Erdglobus. Titel mit hs. Anmerkung u. kl. Fehlstelle ergänzt. Vereinzelt gering fleckiges Exemplar.

53. Hamburg - Stader Zoll. Abdruck des zwischen Ihr. Königl. Mayst. zu Schweden / und der Stadt Hamburg am 17. Martii Anno 1691 geschlossenen / und folglich von beiden Seiten ratificirten Recesses den Stader Zoll und hiesigen Controllleur betreffend zusambt Der Stader Elb-Zoll-Taxa. Hamburg, Conrad Neumann, (1692). Kl.-4°. 42 Bll. Buntpapier-Umschlag d. 18. Jhdts. (beschabt und etwas rissig). **240,-**

Enthält zu Beginn die 13 Verordnungspunkte für den Zoll auf der Elbe, gefolgt vom "Schiffer-Eyd". Danach folgen die 22 Tabellen mit dem zu erhebenden Zoll für folgende Waren und Güter.- Eine besondere Rolle für den Handel auf der Elbe spielte die bei Stade gelegene Elbzollstation in Brunshausen an der Schwingemündung, die seit der erzbischöflichen Zeit bestand. Die Schweden stationierten 1663 erstmals eine Elbzollfregatte als permanentes Wachschiff. Diese Einrichtung blieb unter verschiedener Herrschaft bis 1850 bestehen.- Durchgehend gebräunt u. braunfleckig.



53



54

54. Helmreich, Andreas. Kunstbüchlein / Wie man auff Marmelstein / Kupffer / Messing / Zihn / Stahl / Eysen / Harnisch und Waffen / etc. Etzen / und künstlich vergülden sol. Mit vorgehendem Bericht: Wie man Dinten / Dintenpulver / Presilgen / und alle Metallfarben zum schreiben ... allen Schreibern / auch den unerfahrenen der Etzkunst / Zusammen bracht ... übersehen / gemehret und gebessert. Vermutlich Basel, Johann(es) Schröter, um 1615. Kl.-8°. 40 nn. Bll. (A-E 8), Titel und letztes Blatt aufgezogen, die restlichen Blätter wurden jeweils zwischen größere, unbedruckte Blätter eingebunden. Pp. um 1800 (fleckig, beschabt, bestoßen, Rücken beschädigt und mit zeitgenöss. Papier überklebt). **580,-**

Nicht in VD17. Vgl. VD16, ZV 29238 (Ausgabe Eisleben, Gaubisch 1563) und VD16, H 1796 (Ausgabe Wittenberg 1574).- Vermutlich Baseler Ausgabe des bis 1667 mehrfach aufgelegten Werkes, welches in allen Ausgaben selten ist und erstmals 1563 in Eisleben erschien. Das Ende der Vorrrede ist - wie bei vielen Ausgaben - datiert: "... Datum Hall (= Halle) / Sontages Jubilate / Anno 1567. E.W. Andreas Helmreich / Rechenmeister und Stuelschreiber zu Halle".- Das Titelblatt (in Rot und Schwarz) ist leider stark fleckig, lädiert und mit Randabrissen auf Papier des 18. Jhdts. aufgezogen (jedoch nur minimaler Buchstabenverlust). Das letzte Blatt ebenfalls aufgezogen, jedoch mit größerer Fehlstelle, dadurch Textverlust und leider Verlust des Impressums (davon erhalten: "Gedruckt zu" und "Johan". Die Blätter in der Größe von je ca. 13,5 x 8,5 cm in einen Einband mit der Größe von ca. 16,5 x 10 cm eingebunden. Viele der unbedruckten Blätter mit hs. Anmerkungen und Anleitungen zu den jeweiligen Themen. Papier gebräunt und braunfleckig, Ränder tls. etw. rissig.

55. Herloßsohn, C. (d. i. Carl Georg Herloß). Mephistopheles. Ein politisch-satyrisches Taschenbuch auf das Jahr 1833. Herausgegeben von C. Herloßsohn. Leipzig, Brüggemann, (1832). 8°. Mit 8 kolor. Kupferstich-Tafeln von Johann Peter Lyser (d. i.: Ludewig Peter August Burmeister). 1 Bl., 289 SS. Spät. Ln. (fleckig, beschabt und bestoßen). **350,-**

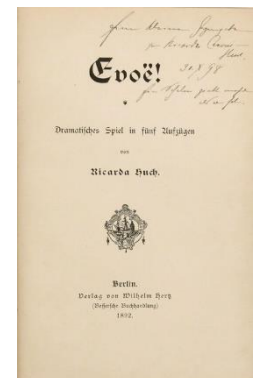
Goedeke X, 457, 35. Hayn-Gotendorf IV, 512. Lanckoronska-Rümann 212. Rümann 1288.- Erste und einzige Ausgabe.- Berühmter politischer Almanach, "eine energische Werbeschrift für den Kommunismus und in dieser Art vielleicht das erste literarische Denkmal in Deutschland" (Hirth S. 142 ff.). "Hochinteressanter satyrischer Almanach. Enthält eine phantastische Revue der Zeitereignisse und der gesamten politischen und kulturellen Weltlage. Ueberall hat Mephistopheles als Regisseur die Fäden in der Hand. Mit 8 glänzend gezeichneten, hübsch kolorierten satyrischen Kupfern (Maskenkostümen) von J. P. Lyser (1804-1870)" (Hayn-Gotendorf).- Papierbedingt unterschiedlich, tls. auch stark stockfleckig und gebräunt. Im Falz einige Einrisse mit Papierstreifen überklebt. Einige Einrisse im Text geklebt. Einriss bei einer Tafel hinterlegt. Hinteres Vorsatzblatt gestempelt.



berühmter politischer Almanach, "eine energische Werbeschrift für den Kommunismus und in dieser Art vielleicht das erste literarische Denkmal in Deutschland" (Hirth S. 142 ff.). "Hochinteressanter satyrischer Almanach. Enthält eine phantastische Revue der Zeitereignisse und der gesamten politischen und kulturellen Weltlage. Ueberall hat Mephistopheles als Regisseur die Fäden in der Hand. Mit 8 glänzend gezeichneten, hübsch kolorierten satyrischen Kupfern (Maskenkostümen) von J. P. Lyser (1804-1870)" (Hayn-Gotendorf).- Papierbedingt unterschiedlich, tls. auch stark stockfleckig und gebräunt. Im Falz einige Einrisse mit Papierstreifen überklebt. Einige Einrisse im Text geklebt. Einriss bei einer Tafel hinterlegt. Hinteres Vorsatzblatt gestempelt.

56. Huch, Ricarda. Evoe! Dramatisches Spiel in fünf Aufzügen. Berlin, Hertz (Bessersche Buchhandlung), 1892. 8°. 4 Bll., 159 SS. Blindgepr. OLn. mit goldgepr. Titel a.d. Rücken und Vorderdeckel (etwas beschabt). **250,-**

WG² 3.- Erste Ausgabe des ersten Bühnenstückes von Huch, welches in der Presse wohlwollende Aufnahme fand. Nach ihrer Tätigkeit als Bibliothekarin und - von diesem Beruf wenig erfüllt - als Lehrerin in Zürich und Bremen lebte Huch 1897 in Wien, wo sie 1898 den sieben Jahre jüngeren Zahnarzt Ermanno Ceconi (1871-1927) heiratete. 1899 wurde ihre Tochter Marietta geboren. Huch lebte mit Ceconi 1898-1900 in dessen Heimatstadt Triest. 1900 zog Huch mit ihrer Familie nach München. 1905 begann Ceconi ein Verhältnis mit Käthe Huch, Tochter von Ricardas Schwester Lilly und ihrem Jugendschwarm Richard Huch, das zur Scheidung beider Paare führte.- **Mit eigenh. Widmung der Verfasserin:** "Eine kleine Gegengabe von Ricarda Ceconi-Huch 31. X. 98. Ein Schelm giebt mehr als er hat."- Innendeckel und gedrucktes Widmungsblatt mit kleinem Bes.-Stempel. Papier leicht gebräunt.



57. Hurenwirt.- [Cammerlander, Jakob; Hrsg.]. Der HurenWirt. Eins Hurenwirts / aber doch Schriftlich / gesprech mit eim onerkanten Bischoff / wie sie ongefer gen Trient auff's Concilium zureysen im feldt zusammen kommen.

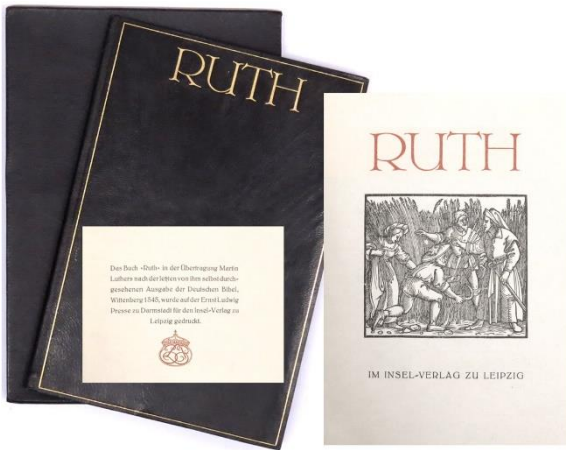


Ein höfflich Satyra / das ist / Straff-Büchlin / darinn der Bischoffer hurnschinderey ... angezeygt wirt. Alles lustig und nützlich zulesen in jetzigem lauff. [Straßburg, J. Cammerlander, 1546]. Gr.-8°. Mit halbblattgr. Titelholzschnitt und 9 Holzschnitt-Figuren Titel verso. 23 (statt 24) nn. Bll. Pp. d. 19. Jhdts. (etw. fleckig und beschabt und bestoßen. Kanten und Ecken mit kleinen Läsuren). **850,-**

VD16, H 6153. Goedeke II, 271,50. Hayn-G. III, 358 f.- Selten! - Erstmals 1525 erschienen, unter dem Titel "Ein Wegsprech gen Regensburg ... Kuntz, Hurenwirt, Bischoff...". - "Sehr scharfe Satyre gegen die vom Papst u. d. kathol. Geistlichkeit tolerierten u. ihnen tributpflichtigen Hurenhäuser ... Prosa-Bearbeitung des vorigen, älteren Gesprächs vom Regensburger Reichstage durch Verwandlung der Beziehungen auf das Tridentiner

Concil..." (Hayn-G.).- Der Titelholzschnitt zeigt die drei Personen "Bischoff - Hurenwirt - Cuntzknecht" zu Pferd. Die 9 Holzschnitt-Figuren (Titel verso) zeigen "Hurnwirt. Cüntz. Mumschantz umb hurn un[d] buben". Auf dem fehlenden letzten Blatt f4 waren 8 Figuren nochmals ident abgedruckt. Jedoch links unten wurde statt der Figur eines Falkners ein Bischof eingesetzt (Abbildung in Kopie beiliegend).- Papier etw. gebräunt und stellenweise braunfleckig. Vorsatz mit hs. Anmerkung, Titel unten mit kl. Besitzvermerk.

58. Insel-Bücherei.- Luther, Martin. (Das Buch) Ruth. [Am Schluss:] In der Übertragung Martin Luthers nach der letzten von ihm selbst durchgesehenen Ausgabe der Deutschen Bibel, Wittenberg 1545. Leipzig, Insel-Verlag, (1914).

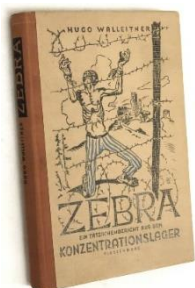
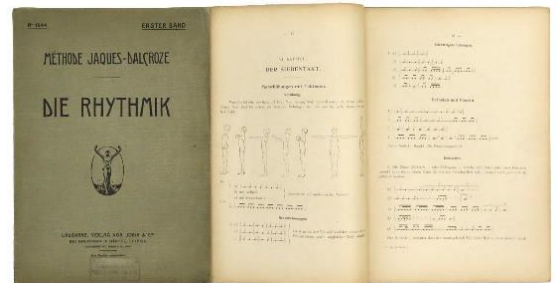


8°. Mit Titelvignette nach einem alten Holzschnitt. 21 SS., 1 Bl. Flexibler schwarzer Originallederband mit goldgepr. Deckeltitel, goldgepr. Kantenfileten und Goldschnitt. In schwarzem O.Pp.-Schuber (Schuber an den Kanten nur gering beschabt, das Buch in gutem Erhaltungszustand). **850,-**

Jenne S. 80, 152 (1).- ("Insel-Bücherei 152").- **Eins von etwa 100 bis 150 Exemplaren der sehr seltenen schwarzen Ledervariante**, auf Bütteln der Ernst Ludwig Presse. Diese Vorzugsausgabe war eine Bindequote aus der komplett auf der Ernst Ludwig Presse gedruckten Auflage von 10.000 Exemplaren. Satz aus der Korpus Schlanke Kleukens-Antiqua. Die Titelzeile und die vier Initialen wurden in Rot gedruckt. Anders als bei den Pergamentexemplaren wird im Druckvermerk der vertreibende Insel Verlag genannt, das erste Blatt hier mit dem Verlags-signet, der Titel mit der Abbildung eines alten Holzschnitts.

59. Jaques-Dalcroze, Émile. Methode Jaques-Dalcroze. Die Rhythmik. Unterricht zur Entwicklung des rhythmischen und metrischen Instinktes, des Sinnes der plastischen Harmonie, des Gleichgewichtes der Bewegungen, und zur Regulierung der Bewegungsgewohnheiten. 2 Bände. Lausanne, Verlag von Jobin, (1916-1917/18). 4°. Mit zahlr. Illustr. und Notenbeilagen. 2 Bll., 64 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 96, 20 SS., 1 Bl. OBr. (mit kleinen Läsuren, beschabt, angestaubt, etw. fleckig. Umschlag von Band I gestempelt). **330,-**

Erste deutsche Ausgabe, gleichzeitig mit der französischen Ausgabe erschienen, selten.- "Anordnung der Uebungen von Nina Gorter, Zeichnungen von Paulet Thévenaz".- Émile Jaques-Dalcroze (Wien 1865 - 1950 Genf) war Komponist und Musikpädagoge und gilt als der Begründer der rhythmisch-musikalischen Erziehung. 1911 gründete und leitete Jaques-Dalcroze zusammen mit Wolf Dohrn in Hellerau (bei Dresden) die Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus (heute: Festspielhaus Hellerau), die 1925 nach Laxenburg (bei Wien) verlegt wurde.- Vortitel von Band II gestempelt. Papier gebräunt.



60. Konzentrationslager Flossenbürg - Walleitner, Hugo. Zebra. Ein Tatsachenbericht aus dem Konzentrationslager Flossenbürg. Bad Ischl, Selbstverlag, (1946). 8°. Mit 34 Bildern des Verfassers. 191 SS. Illustr. OHln. (geringe Gebrauchsspuren). **110,-**

Erste Ausgabe.- Hugo Walleitner (Bad Ischl 1909 - 1982 Wien) war über drei Jahre Häftling im Konzentrationslager Flossenbürg. Er beschreibt "in klarer Offenheit die nackte Wahrheit dieses Elends" das Leben und millionenfache Sterben hinter den Kulissen des Dritten Reiches. Dabei geht er in seinem Buch nicht weiter auf die vermutlich homosexuellen Gründe für seine Inhaftierung im Konzentrationslager ein.- Vorsatzblatt mit hs. Bes.-Vermerk. Papier leicht gebräunt.

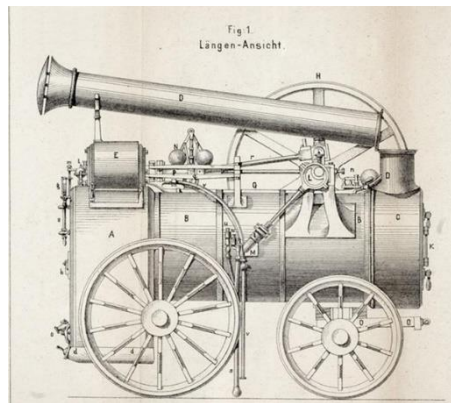
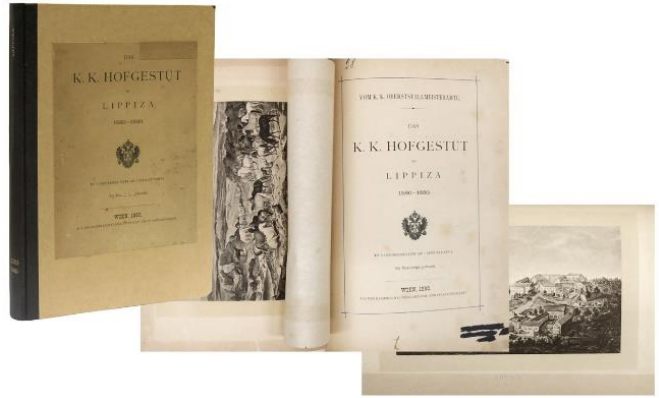
61. Leopold von Österreich, Erzherzog.- Eigenh. Manuskripte mit Mathematikaufgaben. Deutsche Schreibrift auf Papier mit sehr zahlreichen Rechenaufgaben aus verschiedenen Gebieten der Mathematik. 3 Bände (am Schluß datiert und jeweils mit eigenh. Unterschrift). Mailand und Venedig, 1837-1840. Folio (ca. 37 x 25 cm). Mit zahlr. geometrischen Skizzen. 2 Bll., 105 SS., 4 Bll.; VIII, 170, 12 SS., 6 Bll.; 2 Bll., 55 SS. Dunkelrote HMaroquin d. Zt. mit goldgepr. Titel a.d. Vorderdeckeln. Mit Chemise in Pp.-Schuber d. Zt. (Schuber etw. beschabt und bestoßen, die Einbände mit geringen Gebrauchsspuren). **2.500,-**

Vgl. Wurzbach VI, 444 und ADB LI, 655 ff.- Schöne und gut leserliche Handschrift des jungen Erzherzogs, die er unter Anleitung und Aufsicht eines persönlichen Privatlehreres innerhalb von drei Jahren anfertigte. Mit den Korrekturen und einigen Ergänzungen seines Lehrers in roter Tinte. Die goldgeprägten Deckeltitel lauten: I) "387 Fragen und Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra 1838-1839", II) "410 Aufgaben aus der Geometrie, ebenen- und sphärischen Trigonometrie, Planometrie, Stereometrie, Optik, Katoptik und Dioptik 1839", III) "89 Aufgaben aus der mathematischen Geographie 1840".- Erzherzog Leopold Ludwig von Österreich (Mailand 1823 - 1898 Hernstein), ältester Sohn von Erzherzog Rainer (1783-1853), war kaiserlicher General sowie Generalinspektor und bedeutender Reformator der Genietruppen. Er starb unverheiratet und kinderlos und wurde in der Ferdinandsgruft der Wiener Kapuzinergruft beigesetzt.- Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.



62. Lippiza - (Auer, Josef). Das k. k. Hofgestüt zu Lippiza 1580 - 1880. Vom k. k. Oberstallmeisteramte. Als Manuscript gedruckt. Wien, Staatsdruckerei, 1880. 4°. Mit 5 Lichtdruck-Tafeln, 10 tfs. gef. Tabellen und 1 gef. Übersichtskarte. 167 SS. Mod. Hln. mit goldgepr. Rtitel und aufgezog. OVorderumschlag (etw. fleckig, leicht gebräunt). **580,-**

Seltene und nur in kleiner Auflage erschienene Festschrift anlässlich der 3. Säkularfeier der "spanischen" Kavallerie des Hauses Habsburg. Mit einem Vorwort des Biologen Alfred E. Brehm. Inhalt: "Das Lippizaner Pferd und seine Zucht. Geographisch-topographische Skizze.. Pferdestand des k. k. Karster Hofgestütes mit 1. Jänner 1880. Geschlechts-Register der im Gestüte in Verwendung gestandenen, der dermaligen und der zur nächsten Belegung fürgewählten Beschäler, nach Stämmen geordnet", etc.- Beim Titelbild verso und Titel kleine Streichungen in schwarzer Tinte. Papier gebräunt und vereinzelt etw. braunfleckig.



63. Locomobil - Kosak, Georg. Katechismus der Einrichtung und des Betriebes der Locomobilen und transportablen Dampfmaschinen im Allgemeinen für Techniker, Industrielle, Landwirthe, Maschinenwärter, Gewerbeschulen etc. Wien, Lehmann & Wentzel, (1870). 8°. Mit 3 gef. Tafeln u. zahlr. Textholzschnitten. VI SS., 1 Bl., 128 SS., 1 Bl. OBr. (fleckig, etw. angestaubt, unbeschnitten, Ränder etw. rissig u. Einrisse hinterlegt). **280,-**

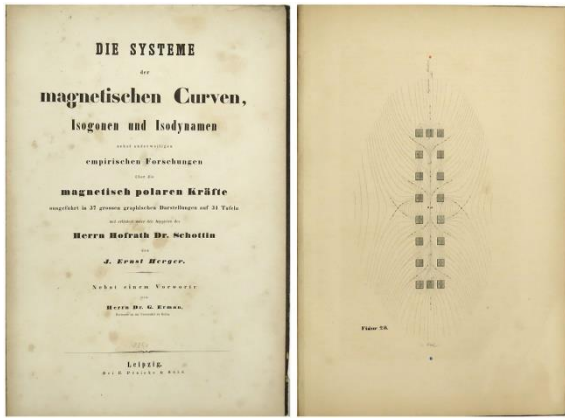
Erste Ausgabe.- Inhalt: "Allgemeine Vorbegriffe über das Wesen des Dampfes und die Art seiner Verwendung zum Maschinenbetriebe. Beschreibung der Einrichtung der Locomobilen mit liegendem Kessel, sowie der transportablen Dampfmaschinen mit stehendem Kessel. Eingehendere Erklärung der wichtigsten Bestandtheile der Locomobilen. Betrieb einer Locomobile" etc.- **Mit eigenh. Widmung des Verfassers** für Herrn "Hans von Lackenbacher".- Papier minimal gebräunt.

64. Luther, M. - Walther, Georg. Trostsprüche D. Martini Lutheri. Angefochtenen und betrübten Christen zum trost verordnet. Nürnberg, Dietrich Gerlach, 1575. Kl.-8°. 13 nn. Bll., 250 (statt 251) num. Bll. Alle Blätter mit Holzschnitt-Bordüren eingefasst. Blindgepr. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln (Rücken beschabt, lädiert, obere Ecken abgebrochen, Schließen fehlen). **550,-**

VD16 ZV 10129 und vgl. VD 16. L 3522.- Selten! Die Vorrede am Schluß datiert: "Geben zu Halle in Sachsen, den 1. Octobris, Anno 1558". Diese Vorrede war für das 1558 erschienene "Trostbüchlein. Auß der heiligen Schrift, und D. Martini Lutheri Büchern" bestimmt und wurde hier nochmals abgedruckt.- 1571 erschien dann mit ähnlichem Titel "Erste (Ander ...) Theil der Trostsprüche D. Martini Lutheri". Diese zwei Teile mit 168 Blättern und 83 Blättern entsprechen vom Umfang der vorliegenden Ausgabe mit 251 Blättern.- Der Verfasser G. Walther (geb. ca. 1526, gest. 1580 oder 1582) war Oberdiaconus an der Ulrichskirche zu Halle in Sachsen. In der Vorrede widmet er das Buch dem Bürgermeister und Rat zu Gotha.- Innendeckel mit hs. Anmerkungen. Vorsatzblatt mit Exlibris. Titel und folgendes Blatt mit kl. Würmlöchern. Papier unterschiedlich und tfs. stärker gebräunt und braunfleckig. Einige Blätter zu Beginn im Rand tintenfleckig, dadurch kleine Randausrisse. Einige Randeinrisse am Schluß hinterlegt. Vom letzten Blatt (num. 251) nur die untere Hälfte vorhanden und auf Papier montiert (dadurch einige Zeilen Textverlust. Dieses Blatt in Kopie beigelegt).



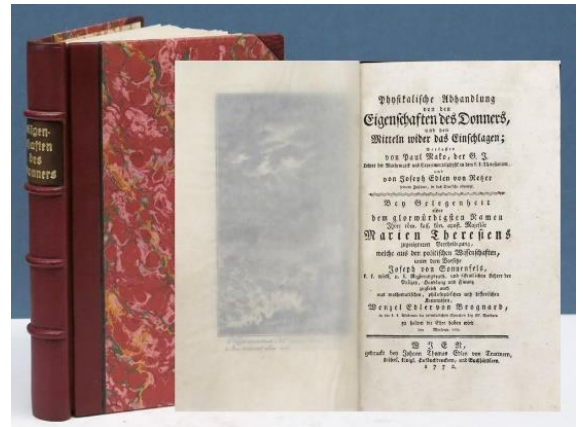
65. Magnetismus - Herger, J(ohann) Ernst. Die Systeme der magnetischen Curven, Isogonen und Isodynamen nebst anderweiligen empirischen Forschungen über die magnetisch polaren Kräfte ausgeführt in 37 grossen graphischen Darstellungen auf 31 Tafeln und erläutert unter den Auspicien des Herrn Hofrath Dr. Schottin. Nebst einem Vorwort von Dr. G. Erman. Leipzig, Pönicke & Sohn, (1844). Folio (ca. 47 x 32 cm). Mit lithogr. Widmung und 33 tfs. dblgr. und kolor. lithogr. Tafeln. 2 Bll., 59 SS., 1 Bl. Hln. d. Zt. (stark beschabt und bestoßen, fleckig, Deckelbezug tfs. etw. abgeschabt). **380,-**



Erste und einzige Ausgabe des hervorragenden Werkes zur graphischen Darstellung des Magnetismus.- Johann Ernst Herger (Köstritz 1812 - 1880) trat mit 14 Jahren eine 3-jährige Lehre bei Hofgärtner Mulisch in Köstritz an. Später erwuchs sein besonderes Interesse zu den Naturwissenschaften, und der junge Herger beschäftigte sich intensiv durch Anleitung von Dr. Schottin mit magnetischen Kraftfeldern. 1836 besuchte er die Jahrestagung der deutschen Naturwissenschaftler und Ärzte in Jena - das bedeutendste Forum der Wissenschaft. 1843 wurde er Handelsgärtner und beschäftigte sich ab dieser Zeit intensiv mit Rosen und Nelken.- Innendeckel mit Bibl.-Schild: Ignaz Dörfler. Papier unterschiedlich stockfleckig und gebräunt. Rechte untere Ecke wasserrandig.

66. Mako (de Kerek Gede), Paul / Joseph Edler v. Retzer. Physikalische Abhandlung von den Eigenschaften des Donners, und den Mitteln wider das Einschlagen ... in das Deutsche übersetzt ... Bey Gelegenheit einer ... Marien Theresiens zugeeigneten Vertheidigung, welche aus den politischen Wissenschaften, unter dem Vorsitze Joseph von Sonnenfels ... Wenzel Edler von Brognard, in der k. k. Akademie der orientalischen Sprachen bey St. Barbara zu halten die Ehre haben wird den Winterm. 1772. 2 Teile in 1 Band. Wien, Trattner, 1772. 8°. Mit gest. Frontispiz. 6 Bll., 125; 44 SS. Mod. roter HMA-roquin mit goldgepr. Rtitel. **350,-**

Erste Ausgabe.- Der Jesuit Paul Mako von Kerek-Gede (1723-1793) lehrte Logik und Metaphysik in Tyrnau, sodann in Wien, wo er am Theresianum Professor der Mathematik und Physik wurde. Als Lehrer und Gelehrter nimmt er für seine Zeit eine hervorragende Stellung ein. Zur Aufnahme der Pflege der Wissenschaften in Ungarn trug er wesentlich bei. Das schöne Frontispiz zeigt ein Haus am Meer mit einem Blitzableiter sowie einem Frhsegler in bewegter See.- Der Einband von Buchbinder Karl Dudesek (Stempel am hinteren Innendeckel).- Sauberes Exemplar.



67. Malbuch - Geiger, Carl. Die Spiele unserer Kinder im Zimmer und im Freien. Ein Malbuch mit 48 Blättern in Tondruck nach Originalzeichnungen von Carl Geiger. Colorit, Farbenscalen und Anleitungen zum Malen von M. Stadlin. Wien, Gerold, (1885). Qu.-4°. Mit 48 meist kolorierten Tafeln (inkl. Titel). 1 Textblatt. Farb. illustr. OHln. (fleckig, beschabt und bestoßen). **450,-**

Ries, Wilhelminische Zeit, S. 546. Nicht bei Wegehaupt und BiK.- Carl Joseph Geiger (Wien 1822-1905) war Maler, Illustrator und Radierer. Die Darstellungen zeigen Kinder bei verschiedenen Spielen: Schnurspringen, Topfschlagen, Die fliegende Feder, Das lange Pferd, Drachenfliegen, Schule-Spiel, Bockspringen, Soldatenspiel, Fuchs und Henne etc.- Links die kolorierte Vorlage mit den Farbskalen, rechts das ursprünglich uncolorierte Gegenstück (in unserem Exemplar zumeist durchaus ansprechend, aber nicht immer vorlagengetreu koloriert).- Gebrauchsspuren und meist fingerfleckig, für ein "Malbuch" aber recht gut erhalten.



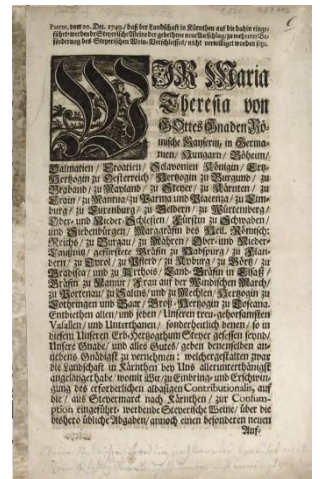


68. Malteser Ritterorden.- Ruolo Generale del Sov. Mil. Ordine di S. Giovanni di Gerusalemme ovvero di Malta. Roma, Tipogr. Poliglotta, 1895. Gr.-8°. VI, 315 SS. Roter OLn. mit Rotschnitt, Deckelblindprägung und goldgepr. Rückentiten, VDeckel mit silbergepr. Malteserkreuz (leicht angestaubt, etwas beschabt und bestoßen). **120,-**

"Das periodisch erscheinende Handbuch verzeichnet die Großmeister seit 1113, die lebenden und kürzlich verstorbenen Mitglieder im italienischen und deutschen Sprachraum, die assoziierten Mitglieder sowie die Träger besonderer Auszeichnungen" (Nebehay). Mit Namensregister.- Aus der Bibliothek von Erzherzog Ludwig Viktor (Wien 1842 - 1919 Kleßheim/Salzburg), der vord. Innendeckel mit seinem Wappenschildchen.- Papier vereinzelt gering fleckig.

69. Maria Theresia - Verordnung über steirische Weine. Patent, vom 20. Dec. 1749, daß der Landschaft in Kärnthen auf die dahin eingeführt-werdende Steyrische Weine der gebethene neue Aufschlag, zu mehrerer Beförderung des Steyerischen Wein-Verschleisses, nicht verwilliget worden seye... Graz, 20. Dezember 1749. Folio. 2 Bll. Br. mit Rückenfalz (Papier gebräunt und tls. etw. braunfleckig, angestaubt). **230,-**

"... Wir Maria Theresia ... geben denenselben anebens Gnädigst zu vernehmen ... auf die, aus Steyermark nach Kärnthen, zur Consumption eingeführt-werdende Steyerische Weine ... einen besonderen neuen Aufschlag, oder Impost zu schlagen, und introduciren, Gnädigst resolviren möchten ... einem jeglichen die Gelegenheit, seine Feilschaften an den Mann zu bringen, und zu versilbern möglichst verschaffet ... deren Steyerischen Weinen, keines-wegs beschwerlich gemacht, sonder so viel nur immer möglich, erleichtert werden solle ... Allergnädigsten Resolution, und Verordnung de dato Wienn den 17. dis hiemit zu jedermanns Wissenschaft ... daß von denen, aus Steyermark in Kärnthen einführenden Steyerischen Weinen zum Befuf des Kärnthnerischen Contributionalis kein neuer Aufschlag resolviret...". Am Schluß: Ernst Wilhelm Graf v. Schafgotsch u.a.- Im Rand mit hs. Anmerkungen in Bleistift



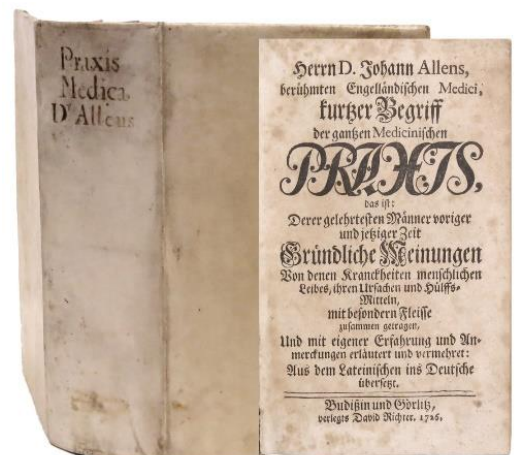
70. May, Karl. Babel und Bibel. Arabische Fantasia. Freiburg i.Br., Friedrich Ernst Fehsenfeld, 1906. Gr.-8°. 203 SS. OLn. mit goldgepr. Titel a.d. Rücken und Vorderdeckel sowie mit Rotschnitt (leicht fleckig und angestaubt. Die Farbe des Rotschnittes bei den Innendeckel im Oberrand tls. etw. eingeflossen). **380,-**



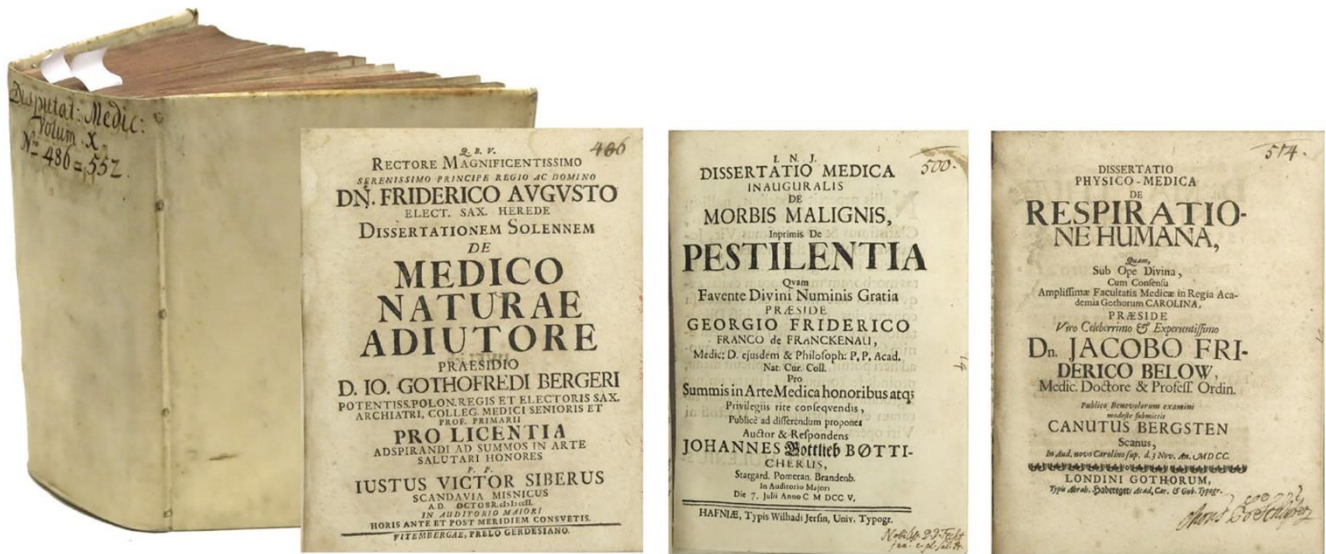
Plaul 404 und Deckelillustration Plaul Nr. 134.- Erste und einzige Ausgabe.- Bei "Babel und Bibel" handelt es sich um das einzige von Karl May vollendete Drama, entstanden zwischen 1904 und 1906. Jeder Akt zählt genau 1000 Verse, es sollte einen Durchbruch des Autors als Dramatiker werden, wurde jedoch zu einer seiner größten Enttäuschungen.- Vorsatzblatt und Titel mit teils überklebten Bibliotheksanmerkungen, S. 3, S. 105 und S. 151 mit Bibl.-Stempel der "Lehrlings-Sodalität 'Königin des hl. Rosenkranzes' Wien, 15., Gebr. Langgasse 7". - Papier vereinzelt gering fleckig.

71. Medizin - Allen, Johann (John). Herrn D. Johann Allens, berühmten Engelländischen Medici, kurtzer Begriff der gantzen Medicinischen Praxis, das ist: ... Gründliche Meinungen von denen Kranckheiten menschlichen Leibes, ihren Ursachen und Hülffs-Mitteln ... mit eigener Erfahrung und Anmerkungen erläutert und vermehret: Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt. Budißin (= Bautzen) und Görlitz, David Richter, 1726. 8°. 879 SS., 7 Bll. Pgt. d. Zt. mit hs. Rtitel (etw. fleckig und angestaubt, leichte Gebrauchsspuren). **650,-**

Blake S. 10.- Erste und einzige deutsche Ausgabe dieses umfangreichen medizinischen Kompendiums. Die von John Allen (1660? - 1741) herausgegebene lateinische Originalausgabe erschien in London 1719 unter dem Titel: "1719 Synopsis universae Medicinae practicae; sive doctissimorum Virorum de Morbis eorumque causis ac remediis judicia".- Papier durchgehend gebräunt und unterschiedlich braunfleckig.



72. Medizin - Dissertationen. Umfangreicher Sammelband mit 63 medizinischen Dissertationen. Rostock, Erfurt, Wittenberg etc., 1668-1711. Kl.-4°. Pgt. d. Zt. mit hs. Rtitel (leicht angestaubt, gering fleckig und bestoßen. Vorsatzblätter mit zeitgenöss. hs. Auflistung der Titel. Papier unterschiedlich gebräunt und braunfleckig). **1.600,-**



1) Berger, Johann Gottfried; Praes.- Siber, Justus Victor. Dissertationem ... De Medico Naturae Adiutore ... Wittenberg, Gerdes, 1702. 40 SS.- 2) Berger, Johann Gottfried; Praes.- Richter, David. Dissertationem ... De Natura Morborum Medico ... Wittenberg, Gerdes, 1702. 52 SS.- 3) Eysel, Johann Philipp; Praes.- Valtherus David Christian. Dissertatio Chirurgico-Medica De Nomis ... Erfurt, Müller, 1701. 22 SS., 1 Bl.- 4) Brendel, Adam; Praes.- Zellmann, Justus Adrian. Dissertatione Medica De Nutritione Foetus in Utero Materno ... Wittenberg, Hake, 1704. 12 Bll.- 5) Stahl, Georg Ernst; Praes.- Lange, Ernst Christian. Disputatio ... De Affectibus Oculorum in Genere ... Halle, Henckel, 1702. 36 SS., 4 Bll.- 6) Hoffmann, Friedrich; Praes.- Müller, Friedrich Christian. Dissertatione ... Opii Correctionem Genuinam et Usum ... Magdeburg, Henckel, 1702. 31 SS., 2 Bll.- 7) Vesti, Justus; Praes.- Specimen ... Medicum De Paronychia ... Erfurt, Grosch, 1704. 24 SS.- 8) Schöpffer, Johann Joachim; Praes.- Funcke, Johann Heinrich. Disputatio Juridica De Partu Octomestri ... Rostock, Weppling, 1698. 40 SS.- 9) Slevogt, Johann Adrian; Praes.- Laurentius, Karl Heinrich. Dissertatio ... Pavores Puellae Morbo Complicato Laborantis ... Jena, Müller, 1706. 48 SS.- 10) Vesti, Justus; Praes.- Klein, Jacob Ehrenfred. Dissertationem ... De Peripneumonia ... Erfurt, Grosch, 1702. 16 SS.- 11) Vesti, Justus; Praes.- Thilemann, Johann Simon. Dissertatio ... Aegrotum Peripneumonicum ... Erfurt, Grosch, 1704. 24 SS.- 12) Bohn, Johann; Praes.- Heermann, David. Dissertatio Medica De Prophylaxi Pestis Dubia ... Leipzig, Brandenburger, 1711. 52 SS.- 13) Detharding, Georg; Praes.- Schirach, Balthasar Ludwig. Problema Medico-Morale An Expediat Peste Mori? Obs gut sey an der Peste zu sterben? ... Rostock, Weppling, 1709. 10 Bll.- 14) Franck von Franckenau, Georg Friedrich; Praes.- Böttcher, Johann Gottlieb. Dissertatio medica ... De Morbis Malignis, Inprimis De Pestilentia ... Kopenhagen, Jersin, 1705. 1 Bl., 61 SS.- 15) Verdries, Johann Melchior. Dissertatio medica ... De Pinguetudinis Usibus et Nocumentis in Corpore Humano ... Gießen, Vulpius, 1702. 56 SS.- 16) Vesti, Justus; Praes.- Erni, Philipp Carl. Disputationem ... De Pleuritide Febrim Malignam Comittem Habente ... Erfurt, Grosch, (ca. 1690. 12 Bll.- 17) Stahl, Georg Ernst; Praes.- Tieffenbach, Johann Conrad. Disputatio ... De Podagrae Nova Pathologia ... Halle, Henckel, (1698). 4 Bll., 32 SS.- 18) Stahl, Georg Ernst. Proemtion Inaugurale De Cephalalgia Iliaco-Haematitica. Vom Über-Kolck, oder Ober-Colic. (Halle, Henckel, 1698). 4 Bll.- 19) Böckler, Johannes; Praes.- Schefer, Johann Daniel. Dissertatio ... De Potu Frigido ... Straßburg, Spoor, 1700. 3 Bll., 30 SS.- [etc., etc.] – **DIE KOMPLETTE AUFLISTUNG SENDEN WIR GERNE AUF ANFRAGE ZU!**

73. -- Gorter, Johannes de. Medicina dogmatica, seu Opuscula Medico-Practica. Tres morbos particulares, delirium, vertiginem, et tussim, aphoristice conscriptos ... Quibus accedit Oratio pro Medico Dogmatico, et in hac Editione primum Morbi Epidemii descriptio et curatio. Patavii (Padua), Typis Seminarii apud Joannem Manfrè, 1751. Kl.-4°. Titel mit Holzschnitt-Druckermarke. 6 Bll., 167 SS. Pgt. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel (angestaubt, fleckig, beschabt und bestoßen. Kanten mit Läsuren). **280,-**

Blake S. 180-181.- Erste in Padua gedruckte Ausgabe, die Originalausgabe erschien in Harderovici (Harderwijk) 1741.- Der niederländische Mediziner Johannes de Gorter (1689-1762) wurde 1725 auf Empfehlung von Herman Boerhaave zum Professor der Medizin an der Universität Harderwijk berufen. Dieses Amt der Arzneimittelkunde trat er nach längerem Zögern an, hielt eine feierliche Rede und wurde am 15. Oktober 1726 zum Doktor der Philosophie ernannt. Während seiner 29 Jahre währenden Amtszeit erlebte die Harderwijker Hochschule eine Blütezeit.- Papier stellenweise gering braunfleckig.





74. Medizin - Gorter, Johannes de. Opuscula varia Medico-Theoretica. Quorum seriem sequens pagina indicabit. Editio secunda italiaca. Patavii (Padua), Typis Seminarii apud Joannem Manfrè, 1761. Kl.-4°. Titel mit Holzschnitt-Druckermarke, 1 gef. Kupfertafel und 2 Tabellen. 10 Bll., 155 SS. Pgt. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel (angestaubt, fleckig, beschabt und bestoßen. Kanten mit Läsuren). **240,-**

Blake S. 181.- Zweite in Padua gedruckte Ausgabe.- Papier etw. gebräunt und stellenweise braunfleckig, zu Beginn in der Oberkante leicht wasserrandig.

75. -- - Potier (Poterius), Pierre. Petri Poterii Andegavensis Consiliarii Et Medici Regis Christianissimi. Pharmacopoea Spagirica. Id est, nova et inaudita rariora & efficacissima ad gravissimos quosque morbos Remedia conficiendi ratio.- **Beigebunden: Derselbe.** Insignes Curationes, et singulares observationes centum. In quibus varia morborum genera, eorum egregia propriaque remedia therapeuticaque ratio explicantur.- **Beigebunden: Derselbe.** Insignium Curationum, et singularium observationum. Centuria secunda. Köln, Matthäus S(ch)mitz, 1624 / 1616 / 1624. Kl.-8°. 6 Bll., 409 (recte 419) SS.- 158 SS., 4 Bll.- 2 Bll., 235 SS. Pgt. d. Zt. mit hs. Rtitel und Wappensupralibros a.d. Vorderdeckel (fleckig, beschabt, leicht angestaubt, Bindebänder fehlen). **900,-**



Vgl. Krivatsy 9242 und Ferguson II, 219.- II) Krivatsy 9239.- III) Vgl. Krivatsy 9240.- Sammelband mit drei seltenen medizinischen Werken von Pierre Potier. Geboren um 1594 in Angers, ging er im frühen 17. Jahrhundert nach Bologna und arbeitete dort etliche Jahre als Arzt, Pharmakologe und Chemiker. Angeblich wurde er um 1657 von einem Kollegen ermordet.- Die "Pharmacopoea Spagirica" in zweiter Ausgabe. Erschien erstmals in Bologna bei Tebaldini 1622.- Das Werk "Insignes Curationes" erschien erstmals in Venedig 1615, "Insignium Curationum" erstmals in Bologna 1622.- Vorsatzblatt mit Bibl.-Schildchen: "Familien-Archiv Bachoven von Echt, Bibliothek". Titel mit Bes.-Stempel und hs. Besitzvermerk. Papier unterschiedlich gebräunt und stellenweise braunfleckig.

76. -- - Renner, Franz. Ein New wol gegründet nützlichs unnd haylsams Handtbüchlein, gemeiner Practick, Aller innerlicher und eusserlicher Ertzney, so wider die erschreckliche, abscheuliche Kranckheit der Frantzosen und Lemung, Auch für all ander seuchten, so auß disen Kranckheyten erfolgen, unnd wie die erkennt, und zu gründlicher Cur mögen gebracht werden. Gar trewlich, Durch Frantz Renner, Stadt Wundartz zu Nürnberg beschrieben, und in Truck geben. (Am Schluß: Gedruckt zu Nürnberg durch Gabriel Heyn), 1559. Gr.-8°. Mit blgr. Wappenholzschnitt (Titel verso mit Monogramm "VS") und 2 kleinen Textholzschnitten. 8 nn. Bll., 155 (statt CLVII) num Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit figürlicher und floraler Rollband-Ornamentik und Streicheisenverzierungen auf 3 Bündeln mit 1 Messingschließe (statt 2; Einband gebräunt, braunfleckig angestaubt. Beschabt und bestoßen. Kapitale mit kleinen Läsuren. Rückendeckelbezug mit 2 kleinen Fehlstellen). **2.500,-**



Vgl. VD16, R1135. Nicht bei Adams. Siehe Claudia Stein: "Die Behandlung der Franzosenkrankheit..." (Stuttgart 2003), S. 32: "... Walter Ryff war eines der literarischen Vorbilder für Franz Renner, der seine Erfahrungen mit dieser Krankheit, die er als Nürnberger Stadtwundarzt gesammelt hatte, in einem eigenen Traktat verarbeitete. Sein erstmals im Jahre 1548 erschienenenes 'Handtbüchlein' war ein derartig großer Erfolg, daß es mehrfach wieder aufgelegt wurde".- Sehr seltenes Handbuch zur Kur und Heilung der Syphilis, Pest und anderer Seuchenkrankheiten. Die vorliegende Ausgabe "jetzt aber widerumb von neuen übersehen" und in der Vorrede datiert "Nürnberg den 17. December, Anno Christi ... 1556. Jars".- Titel mit zeitgenöss.

hs. Bes.-Vermerk. Im Text zahlreiche zeitgenöss. hs. Anmerkungen in Tinte. Papier durchgehend gebräunt und unterschiedlich braunfleckig, teils etwas angestaubt und fingerfleckig. Bei den Bll. LVIII, LIX und CXI rechte untere Ecke mit Abriß (kein Textverlust). Bei Bl. XCIII rechte obere Ecke angerandet. Das letzte Bl. auf zeitgenöss. Papier aufgezo-gen. Ohne die Blätter "XCV" und "XCVI" (in Kopie ergänzt).

77. Medizin - Rezeptsammlung. Umfangreiche Sammlung mit sehr zahlreichen medizinisch-pharmazeutischen Rezepten. Deutsch / lateinische Handschrift in dunkelbrauner Tinte auf Papier. 2 Bände. Augsburg (?), um 1722. 4°. Ca. 365 (davon 52 unbeschriftete) Bll.; ca. 385 (davon 47 unbeschriftete) Bll. Ldr. um 1900 (Einbände etwas beschabt und bestoßen). **480,-**

Die Handschrift beginnt bei Band I mit "Fol 1: Syrupus" und geht weiter mit "Syrupus de Berberibus. Syrapus de Cinamomo. Syrapus de Semper Vivo Compositus. De Syrupis Purgantibus, von denen Purgirenden Syrupen. De Mellis, vom Honig. Oxisaccharum. De Julapiis - von Julapien. Sapa Most, ist nichts anderst als ein frischer Wein-Most. Von Purgirenden Confectionen" etc., etc.- Band II beginnt mit "Oleum - öhl" und geht weiter mit "Oleum chamomelinum. Olea Expressa - ausgebreste Öhler. Unquentum, ein Salb. Emplastrum, Pflaster. Aquae Destillatae - destillierte Wässer. Aquae cum Vino destillatae - Wasser mit Wein destilliert. Acetum - Essig. De Vinis - von denen Weinen. De Spiritibus - von destillierten Geistern." etc., etc.- Mit ausführlichem Index und Register.- Innendeckel von Band I mit aufgeklebtem Orig.-Besitzvermerk ("1722 . Maria Theresia Wallerin. Von Augsburg").



Leider sind etliche beschriftete und vermutlich auch einige unbeschriftete Blätter rausgerissen und entfernt worden. Das Papier leicht gebräunt und unterschiedlich braunfleckig. Einige Blätter in den Rändern etw. rissig. Bei einigen Blättern Eckabrisse ergänzt.

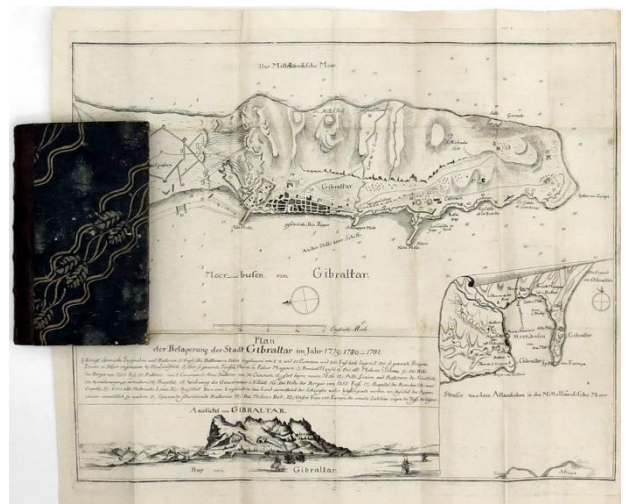
78. -- - Schosulan, Johann Michael. Abhandlung über die Schädlichkeit der Schnürbrüste (Mieder). Wien, Trattner, 1783. 8°. 32 SS. Buntpapier-Broschur d. 1. Hälfte d. 19. Jhdts. (gering fleckig). **280,-**

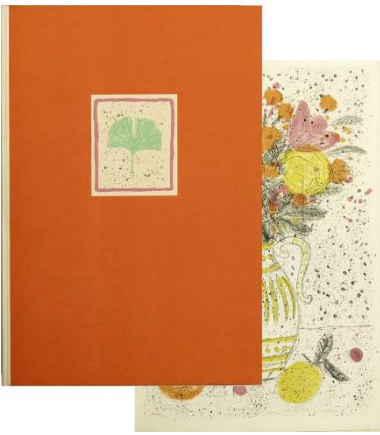


Erste Ausgabe.- Johann Michael Schosulan (Waidhofen a.d. Thaya 1743 - 1795 Wien) gehörte damals zu den fortschrittlichsten Ärzten in Wien. Er erkannte den gesundheitlichen Schaden der Schnürbrüste / Mieder (Wespentaille) und des Fatschens (Bewegungsverhinderung / Ruhigstellen) von Babys und Kleinkindern durch Verschnüren mit Borten und Bändern in einem Wickelpolster.- "... Es hat sich also bisher gezeigt, daß die Mieder nicht allein dem weiblichen Geschlechte zur Unbequemlichkeit und Marter sind, sondern daß die Hauptabsicht nämlich der gerade Wuchs durch solche vereitelt, daß dem weiblichen Körper sowohl in äußerlichen als innerlichen Theilen, sowohl in der zartesten Jugend schon als im höheren Alter unzählige und darunter viele unheilbare Krankheiten verursacht, und die Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts vernichtet werde..." (S. 31).- Titel mit hs. Anmerkung. Papier leicht gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig.

79. Menorca - (Seyfart, Johann Friedrich). Kurze doch zuverlässige Beschreibung der Insel Minorka, des Forts Sankt Philipp und der Stadt und Festung Gibraltar. Leipzig, P. G. Kummer, 1782. 8°. Mit 2 mehrf. gef. Kupfertafeln. 6 Bll., 98 SS. Hldr. d. Zt. mit Rvg. und goldgepr. Rsch. (etw. fleckig, Rücken etw. beschabt, Ecken und Kanten mit geringen Läsuren). **900,-**

Erste Ausgabe, selten.- Johann Friedrich Seyfart (Halle 1727 - 1786) war Regimentsauditeur, Schriftsteller, Genealoge und Heraldiker. Die von ihm verfassten Schriften sind militärischer, geographischer und landeskundlicher Art.- "Da anjetzo die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf die von den Spaniern unternommene Belagerung der Festungen Gibraltar und Sankt Philipp gerichtet ist: so habe ich es nicht für überflüssig gehalten, von der Insel Minorka und der Stadt Gibraltar nachstehende kurze aber zuverlässige Beschreibung herauszugeben" (Vorbericht).- Die erste Kupfertafel zeigt: "Grundriss des Fort St. Philipp. Grundriss der Gegend von Porto Mahon und Fort St. Philipp. Abriss der Festung Gibraltar". Die zweite Tafel zeigt: "Plan der Belagerung der Stadt Gibraltar im Jahre 1779 / 1780-1781. Ansicht von Gibraltar. Strasse aus dem Atlantischen in das Mittelländische Meer".- Papier gebräunt und stellenweise braunfleckig.

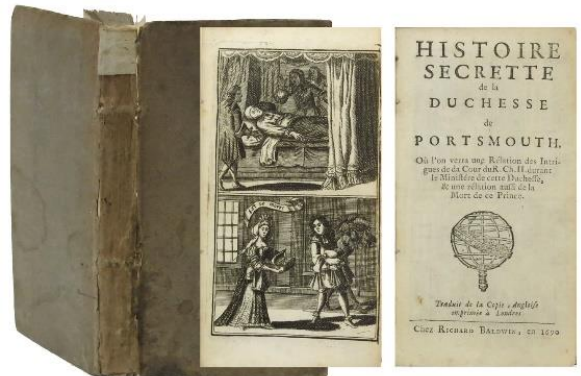




80. Peiffer Watenphul, Max. Goethes Buch Suleika gefolgt vom Schenkenbuch. Dem Westöstlichen Divan entliehen und mit vierzehn auf den Stein gezeichneten Farblithographien versehen. Frankfurt a. M., Ars Librorum Gotthard de Beauclair, (1966). Folio (ca. 40 x 28 cm). Mit 14 (5 blgr.) Farblithogr. (dav. 1 a.d. VDeckel). 37 SS., 1 Bl. OHpgt. mit farb. mont. Deckellustr. in OPp.-Schuber (minimal fleckig). **650,-**

"14. Ars Librorum Druck".- Nr. 90 von 370 (gesamt 380) Exemplaren. Impressum von Peiffer Watenphul und Gotthard de Beauclair eigenhändig signiert.- Schöner Erhaltungszustand.

81. (Penancoët de Kéroualle, Louise Renée de) - Portsmouth, Duchesse de. Histoire secrète de la Duchesse de Portsmouth. Où l'on verra une Rélation des Intrigues de la Cour du R. Ch. II. durant le Ministère de cette Duchesse, & une rélation aussi de la Mort de ce Prince. Traduit de la Copie Angloise imprimée à Londres. Londres, chez Richard Baldwin (vermutl. Holland, Elzevir), 1690. 12°. Mit gest. Frontispiz. 5 Bll., 192 SS. Interims-Pp. (fleckig, beschabt und bestoßen, Rücken lädiert). **220,-**



Hayn-G. VI, 258. Gay-Lemonnyer II, 577. Weller II, 48. Jefcoate-Kloth, Cat. of English Books...at Göttingen II, S. 596.- Erste französische Ausgabe, im Jahr der englischen Originalausgabe ("The Secret History of the Dutchess of Portsmouth, giving an account of the intreagues of the Court, during her ministry and of the death of K[ing] C[harles] II.") erschienen.- Die Übersetzung ins Französische erfolgte (laut Hayn-G.) durch Eustache Lenoble (1643-1711). Louise Renée de Penancoët de Kérouaille (1649-1734), Baroness Petersfield, Countess of Fareham und Herzogin von Portsmouth, war eine der Mätressen Karls II. von England und Hofdame Henrietta Anne Stuarts, der Herzogin von Orléans.- Innendeckel mit zeitgenöss. hs. Besitzvermerk: "Jean Christoffle Dietherr". Stockfleckig und etw. gebräunt.

82. Petrarca, Francesco. Il Petrarca nuovamente revisto e ricorretto da M. Lodovico Dolce. Con alcuni dottissimi Avertimenti di M. Giulio Camillo, (e) Indici di esso dolce utilissimi di tutti i concetti, (e) delle parole, che nel Poeta si trovano. (2 Teile in 1 Band).- Angebunden: Annotationi di M. GIULIO CAMILLO sopra le rime del Petrarca. Vinegia (Venezia), appresso Gabriel Giolito de' Ferrari, 1560 resp. 1557. Kl.-8°. Mit mehreren (blassen) Textholzschnitten und Holzschnitt-Initialen. 394 SS. (statt 396; es fehlen SS. 135/36); 132 num. Bll. Ldr.d.Zt. mit Rvg. und goldgepr. Rückentitel (bestoßen, stark beschabt, unteres Kapital und Deckelgelenk etwas lädiert). **450,-**



Ebert 16414: "Ungemein correct und im Druck ein wahres Meisterstück" (Ausg. 1554").- Band I/1: Sonetti, e canzoni di M. Francesco Petrarca. In vita di M. Laura (leider ohne das Blatt mit den SS. 135/136).- Band I/2: I Trionfo (mit eigenem Titelblatt, beginnend mit S. 289).- **ANGEBUNDEN: Annotationi di M. GIULIO CAMILLO** sopra le rime del Petrarca. Tavola di M. Lodovico Dolce [...] Tavola di tutti i vocaboli con le Sposition lori [...]. Ebd., 1557.- Lodovico Dolce (Venedig 1508 - 1568) war Humanist, Dichter, Schriftsteller, Übersetzer und Kunsttheoretiker. Er war u.a. Heraus-

geber der Werke von Dante Alighieri, Francesco Petrarca, Giovanni Boccaccio, Baldassare Castiglione, Pietro Bembo, Ludovico Ariost und Bernardo Tasso. Auch übersetzte er antike Klassiker in die italienische Volkssprache und publizierte eigene Schriften. Noch heute bekannt ist er vor allem durch die Schrift "Dialogo di pittura" von 1557.- Innendeckel mit Wappenschildchen mit Spruchband "Comites ab Falkenhayn".- Titel mit Stempel und teils rasiertem Vermerk im Fusssteg. Leichte Gebrauchsspuren, zu Beginn etwas braunfleckig, im Text wenige Randanstreichungen mit Bleistift.

83. Pontonier.- Exerzier- und Schifffahrts-Reglement. Pontonier-Exerzier- und Schifffahrts-Reglement (Deckeltitel). O. O. und Jahr (möglicherweise Wien um 1830). Qu.-Folio (ca. 27 x 45 cm). Mit 232 num. Darstellungen auf 52 Tafeln in Tuschfeder-Zeichnung (einige aquarelliert) und 1 Karte in grenzkolorierter Tuschfeder-Zeichnung num. "Plan LIV". In marmor. Pp.-Flügelmappe d. Zt. mit goldgepr. Titelschildchen a.d. Vorderdeckel und mit Bindebändern (angestaubt, fleckig, bestoßen und mit kleinen Läsuren. Die Leinenflügel tlw. stärker angestaubt und fleckig). **1.500,-**



Die Tafeln mit den Nummern "Pl. 1 - Pl. 9" und "Pl. 31" hübsch aquarelliert. Die zahlreichen Illustrationen zeigen verschiedenste Möglichkeiten zum Brückenschlagen, wie z.B.: "Sondirungs-Plan des Flusses F. bei der Stadt P., sondiert den n.ten N, im Jahre N. Aufstellung zum Brückenschlagen, von 1 bis 5 Pontons. Aufstellung zum Brückenschlagen, von 6 bis 20 Pontons. Aufstellung zum Brückenschlagen, von 21 bis 40 Pontons. Aufstellung zum Brückenschlagen, von 41 bis 60 Pontons. Aufstellung zum Brückenschlagen, von 61 bis 100 Pontons". Ab "Pl. 10. 11" nicht mehr aquarelliert und hs. bezeichnet. Als "Pl. 2" eine aquarellierte Geländestudie (Muster-Flußlandschaft) mit den Ortsbezeichnungen: Hochburg, Katzdorf, Mühlheim, Waldheim, Steinfeld, Neustadt, Schweindorf etc. Die Manuskriptkarte "Plan LIV, Exerzier und Schiff Reglement" zeigt den Verlauf des Po in Italien, "Lombardisch Venezianisches Königreich" vom Ursprung bis zur Mündung ins adriatische Meer.- Pl. 14 mit kleinem, hinterlegtem Einriß. Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.

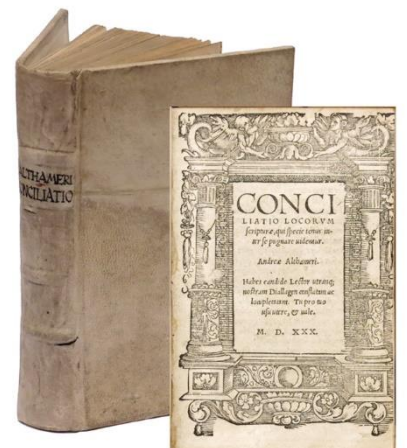
84. Prag - Redel, Carl Adolph. Das Sehens-würdige Prag. Worinnen Alle sehens- merck- und Wunder-würdige Begebenheiten, Denckmahle und Antiquitäten, auch andere Haupt-Merckwürdigkeiten ... Schlösser, Königl. Residenzen ... Häuser, Gärten, Künste, Wasser-Leitungen ... Bergwercke ... sowol in der Stadt Prag, als deren nechst-umliegender Gegend ... vorgestellet werden... Nürnberg und Prag, Johann Friedrich Rüdiger, (um 1730). Kl.-8°. Mit gest., dblgr. Frontispiz und doppelblattgr. Titel in Rot und Schwarz. 4 (statt 5?) Bll., 584 SS. Pp. d. 19. Jhdts. mit goldgepr. Rsch. (beschabt und bestoßen, Gelenke und Kanten mit Läsuren). **450,-**



Die erste Ausgabe des umfangreichen Barockreiseführers erschien 1710 (mit 546 Seiten). Das Frontispiz mit einer Gesamtansicht der Stadt.- Enthält u.a. folgende Kapitel: "Von dem Königreich Böhmen, und dessen uralten auch heutigen Beschaffenheit. Von der vornehmsten Beschaffenheit der Kleinern Stadt Prag. Von der ersten Bemauerung und Begränzung. Von dem Anfang des Klein Seitner Rath-Hauses und Gerichte. Verzeichnis derer Kirchen, Klöster. Von denen drey vornehmsten Wirthshäusern auf der kleinen Seiten. Von dem Ursprung des Hradschins. Von dem Königlichen Garten. Von der Land-Stube des Königreichs Böhmen. Von der alten Böhmischen und Prager-Müntze" etc.- Nach dem "Vorbericht fehlt zumindest 1 Blatt (möglicherweise eine Widmung ?). Der beschreibende Text beginnt mit Seite 1 und liegt bis zum Schluß komplett vor.- Papier gebräunt und etw. braunfleckig.

85. Reformation - Althammer, Andreas. Conciliatio locorum scripturae, qui specie tenus inter se pugnare videntur. (Norimbergae), [Johann Petreius], 1530. 8°. Titel mit Holzschnitt-Bordüre. 357 SS., 12 nn. Bll. Pgt. (19. Jhd.?) mit hs. Rückentitel (etwas fleckig und beschabt). **350,-**

VD16 A 2010. Nicht bei Adams. Vgl. Neufforge V, 509 (EA 1527) u. NDB I, 219.- Frühe (4.?) Ausgabe, vorangestellt ein Gedicht von Vincentius Opsopäus.- Andreas Althammer (geb. Brenz um 1500, gest. um 1539 wohl Ansbach) war Reformator und Humanist. Gemeinsam mit J. Rurer förderte er eifrig die Neugestaltung des evangelischen Kirchenwesens in der Markgrafschaft Brandenburg, zunächst durch Teilnahme am Tage von Schwabach und Durchführung der daselbst beschlossenen Kirchenvisitation, dann durch Förderung des Schulwesens und Herausgabe des ersten, 'Katechismus' benannten, Lehrbüchleins und schließlich durch Mitarbeit an der Brandenburg-Nürnbergischen Kirchenordnung 1533.- Ränder etwas knapp beschnitten, dadurch einige Marginalien mit minimalem Buchstabenverlust. Sonst sauber und wohlherhalten.



86. Reformation - (Chytraeus, David und Christoph Reuter). Christliche Kirchen Agenda. Wie die von den zweyen Ständen der Herrn und Ritterschafft / im Ertzhertzogthumb Oesterreich unter der Enns / gebraucht wirdt. O. O. und Dr. (Rosenburg am Kamp, Privatdruckerei des Ritters Leopold von Grabner), 1571. Folio (ca. 31 x 22 cm). Mit 2 1/2 SS. Notendruck (Bll. CVII bis CVIII). 4 nn. Bll., 213 (statt 214) num. Bll., 2 (statt 3) nn. Bll. Pgt. d. Zt. (Deckel gering aufgewellt, leicht braunfleckig, etw. angestaubt, Ecken gering bestoßen).



2.500,-

VD16 ZV 196. Der zweite Druck bei VD 16, A 734. Durstmüller I, 59 f.- Erster Druck der ersten Ausgabe (Titelformulierung "von den zweyen"; beim 2. Druck "bey den zweyen"). Dieser erste Druck ist außerordentlich selten und in nur wenigen Exemplaren erhalten geblieben! - "Diese Agenda darf wohl mit Recht als ein überragendes Hauptereignis in der

österreichischen Reformationsgeschichte bezeichnet werden und ist daneben eines der interessantesten Denkmäler der Reformationsliteratur überhaupt!" (Gose 176). Vorsatzblatt mit hs. Bibl.-Vermerk (Kielmannsegg 1720). Papier leicht gebräunt und stellenweise braunfleckig. Titel knapp beschnitten, rechte ob. Ecke mit kleinem Ausriß und auf zeitgenöss. Papier aufgezogen. Es fehlt das num. Blatt CCXIII und das nicht num. vorletzte Blatt (Lage n6). Für diese zwei fehlenden Blätter wurden schon beim seinerzeitigen Binden zwei leere Blätter beigegeben. Die beiden fehlenden Blätter in Kopie beigelegt.

87. Rußland - (Weber, Friedrich Christian). Das Veränderte Rußland, in welchem die ietzige Verfassung, des Geist- und Weltlichen Regiments; der Kriegs-Staat zu Lande und zu Wasser; wahre Zustand der Rußischen Finanzen; die geöffneten Berg-Wercke ... und was sich sonst merckwürdiges in Rußland zugetragen, nebst verschiedenen andern bißher unbekandten Nachrichten. In einem biß 1720 gehenden Journal vorgestellt werden. (Band I von 3). Hannover, Nicolaus Förster, 1729. Kl.-4°. Mit 1 gest. Porträt, 1 gef. Kupferkarte, 1 gef. Kupferplan und und 5 (2 gef.) Kupfertafeln. 7 Bll., 490 SS., 3 Bll. Roter Maroquin d. 19. Jhdts. mit goldgepr. Rtitel, Rvg., Steh- und Innenkantenvergoldung sowie mit Goldschnitt (bestoßen, etw. beschabt, fleckig. Beim Rückendeckel an der Oberkante kleine Läsur).

450,-

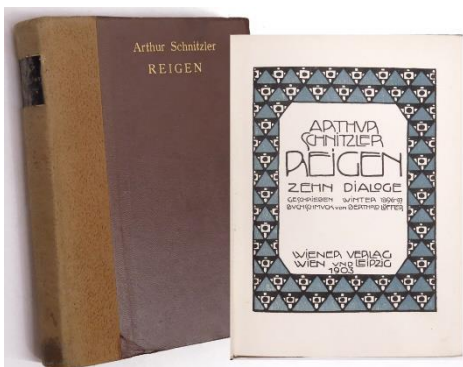
Holzmann-B. III, 12813.- Band I erschien erstmals 1721. Bis 1740 erschienen noch zwei weitere Bände.- Friedrich Christian Weber (Geburtsort und -ort unbekannt; gest. 1739?) war 1714-1719 Gesandter Hannovers in St. Petersburg. Er liefert als Augenzeuge eine Fülle von Beobachtungen und Fakten zur Modernisierung des Landes durch Peter den Großen und sammelte die unterschiedlichsten Nachrichten zum Rußland seiner Zeit.- Nach Seite 168 mit dem Zwischentitel: "Das Leben und die Gewohnheiten der Ostiaken, eines Volcks, das biß unter dem Polo Arctico wohnt, wie selbiges seit Anno 1712 aus dem Heydenthum zur Christlichen Griechischen Religion gebracht, mit etlichen curieusen Anmerkungen vom Königreiche Siberien ... beschrieben von Johann Bernhard Müller".- Das Porträt zeigt Zar Peter den Großen. Eine gefaltete Tafel die Russischen Patriarchen vor einer Zwiebelkuppel-Architektur. Weiters mit der Karte "Nouvelle Carte de l'Empire du Czar de la Grande-Russie", einem Grundriß-Plan von St. Petersburg etc.- Papier gebräunt und stellenweise braunfleckig. Einrisse bei einigen Tafeln hinterlegt.



88. Schnitzler, Arthur. Reigen. Geschrieben Winter 1896/97. Buchschmuck von Berthold Löffler. Wien und Leipzig, Wiener Verlag, 1903. 8°. 2 Bll., 250 SS., 3 Bll. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rsch. und goldgepr. Titel a.d. Vorderdeckel (Rsch. verblasst und tlw. abgeschabt. Unbeschnitten beschabt und bestoßen. Ecken und Kanten mit Läsuren).

350,-

WG² 14. Hayn-G. VII, 199.- Erste offizielle Ausgabe, als Privatdruck in einer kleinen Auflage erstmals um 1900 erschienen.- Berthold Löffler, Mitarbeiter der Wiener Werkstätte, entwarf für diese erste öffentliche Ausgabe den illustrierten, in Blau und Schwarz gedruckten Titel, den "Rosenzwischentitel" und die "Schellenvignette", die für alle zehn Dialoge wiederholt wurden, sowie die Schlussvignette.- Innendeckel mit kleinem Buchhändler-Schildchen. Papier vereinzelt gering fleckig.



89. Schwaiger, Rudolf. Die Frösche 1976 (Rückentitel). Folge von 6 Orig.-Radierungen. (Wien, um 1975 / 76). Folio (ca. 39 x 34,5 cm). Gebunden in einen Hpgt.-Einband mit kalligraphischem Rückentitel und Pp.-Schuber mit Buntpapier-Bezug (guter Erhaltungszustand). **480,-**



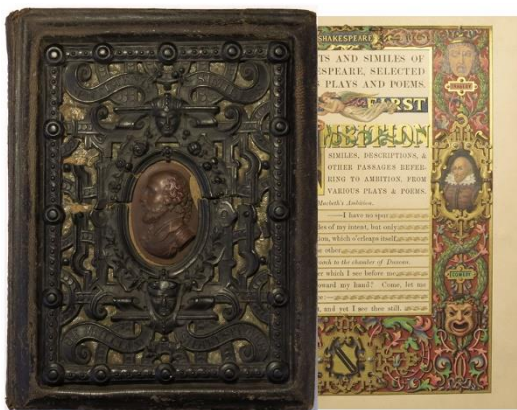
Nr. 8 von 30 nummerierten Exemplaren der Kafka/Frosch-Mappe, vom Künstler jeweils eigenh. signiert und bezeichnet: Der Frosch K. - Der Prozeß - Das Urteil - In der Strafkolonie - Die Verwandlung - Ein Bericht für eine Akademie.- In einem dekorativen Meistereinband!- Der Bildhauer Rudolf Schwaiger (Ebensee 1924 - 1979 Wien) studierte ab 1946 an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Fritz Wotruba. Zunächst entstanden unter dem Einfluss seines Lehrers kubistische und abstrakte Bildwerke, bald aber fand er zu einer gegenständlichen, durch Rundungen bestimmten Formensprache, die typisch für ihn wurde. Er erhielt von der Gemeinde Wien zahlreiche Aufträge für "Kunst am Bau" bei neuerrichteten Gemeindebauten.

90. Seyfried, Johann Heinrich. Poliologia. Das ist: Accurate Beschreibung aller vornehmsten Städte, Vestungen, Klöster, Schlösser, Märkte, Pässe etc. in Europa, sowohl was ihre Erbauung, Fortification, Religion, Herrschafft ... Kriegs- und Friedens-Freud ... auch andere Begebenheiten betrifft ... zum drittenmal verbessert heraus gegeben. Nürnberg, Johann Leonhard Buggel, 1709. Kl.-8°. Mit dblgr. illustr., gest. Titel mit 12 kleinen Ansichten. 10 Bll., 600 SS. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel und reicher Rückenvergoldung (gering beschabt, Ecken und Kapitale etw. bestoßen). **350,-**

Vgl. Sabin 79635.- Erstmals 1683 in Sulzbach erschienen geographisches Lexikon in alphabetischer Folge. Der ungewöhnliche Kupfertitel mit 12 kleinen Ansichten europäischer Hauptstädte in prächtiger Barockumrahmung (Wien, Paris, Amsterdam, Rom, Nürnberg, Lissabon, Kopenhagen, London, Konstantinopel, Krakau, Stockholm, Venedig).- Johann Heinrich Seyfried (ca. 1640-1715) war Naturwissenschaftler und Geograph sowie Hofkammerat zu Sulzbach.- **Beigebunden: (Berckenmeyer, Paul Ludolph).** Curiöse Beschreibung der äußerleibnesten (!) Merckwürdigkeiten, so in denen dreyen Welt-Theilen Asia, Africa und America zu finden; als eine Fortsetzung der bereits heraus gegebenen Nachricht von Europa. Aus berühmter Männer Reiß-Beschreibung fleißig zusammen getragen, und zum Druck befördert. Augsburg, Johann Christoph Wagner, 1737. Mit gest. Frontispiz und 2 Kupfertafeln. 2 Bll., 358 (statt 362) SS., 9 Bll.- Nicht bei Holzmann-B. Den Verfasser über den KVK ermittelt. Die Tafeln zeigen das heilige Grab und den Porzellanturm in Peking.- Ohne die Seiten 247-250 (in Kopie beiliegend). Papier etw. gebräunt. Zu Beginn 2 Blätter tintenfleckig.



91. Shakespeare, William.- Humphreys, Henry Noel. Sentiments and Similes of William Shakespeare. A classified selection of similes, Definitions, descriptions, and other remarkable passages in the plays and poems of Shakespeare. London, Longman - Brown - Green - Longmans, 1851. 8°. Textanfang mit Bordüre in Chromolithographie. Durchgehends mit Zierleisten und Gold regliert. 3 Bll., 100 SS. OLdr. mit Reliefverzierungen auf beiden Deckeln, Reliefporträt Shakespeares a.d. Vorderdeckel, Steh- und Innenkanten-Vergoldung sowie mit Goldschnitt (bestoßen Leder stark beschabt, bei den Reliefverzierungen kleine Teile abgesplittert). **350,-**



Einzig Ausgabe, selten.- "When I first thought of producing an example of book decoration, as a result of my studies in the 'Art of Illumination', I at once selected the present embellishments; for to what purpose could the latest refinements in decorative printing be more appropriately devoted than to embellishment of a series of selections from the writings of our immortal Shakespeare?" (Preface).- Innendeckel und Titel mit kleinem Bes.-Stempel.

92. Sonnenschein (Sonka), Hugo. Erde auf Erden. Wien etc., Strache, 1920. 8°. Mit 1 Porträt. 31 SS. Mod. Ln. mit aufgezog illustr. O.Vorderumschlag (guter Erhaltungszustand). **320,-**



Erste Ausgabe dieser Fassung.- "Diese Gedichte, in der zweiten Hälfte 1914 entstanden, konnten im Jänner 1915 infolge Zensurverbots nur in 100 Exemplaren als Manuskript in Wien gedruckt werden. Die vorliegende Ausgabe ist nach Ausscheidung des Gedichts 'Ekel vor Europa' und Ergänzung durch 'Klagegesang 1915' unverändert. Porträt nach einer Zeichnung von Egon Schiele" (Titel verso). Die Umschlagillustration von Julius Zimpel.- Der Autor, 1890 in der Slowakei als deutschsprachiger Jude geboren, trat als expressionistischer Lyriker unter dem Namen Sonka auf, war ein radikaler sozialistischer Utopist und vertrat Trozki's Theorie der permanenten Revolution. Seit 1934 in Prag, dort

1943 von den Nazis verhaftet und nach Auschwitz gebracht. 1945 von der Roten Armee befreit, hielt er sich wenige Monate in Moskau auf, wurde nach seiner Rückkehr in Prag verhaftet und starb 1953 im Zuchthaus Mirov.- Falz zwischen SS. 16/17 mit Leinenstreifen verstärkt. Porträt verso mit kleinem Exlibris-Stempel.

93. Sonnenuhr - Englische Sonnenuhr mit Stundenskala und klappbarer Gnomon aus Messing, graviert und schwarz eingefärbt, darunter verglaster Kompass in einfacher, gedrehter Holzbüchse mit Papierskala und gebläuter Stahlnadel. Um 1800. Durchmesser ca 14 cm, Höhe (ohne aufgestelltem Gnomon) ca. 2,5 cm. **650,-**



Nadel mit leichten Rostspuren, Gehäuse leicht beschabt, ohne Fuß.



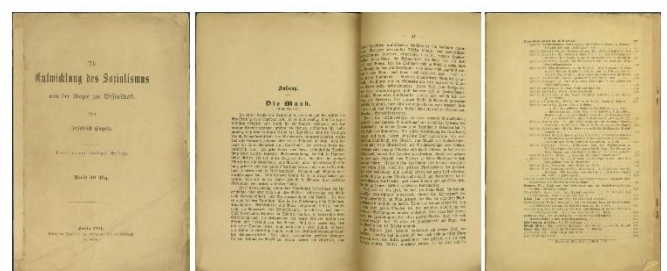
94. -.- Schübler, Johann Jacob. Neue und deutliche Anleitung zur practischen Sonnen-Uhr-Kunst. Worinnen auf eine leichte Art gewiesen wird, wie ... reguläre als irreguläre oder abweichende Sonnen-Uhren ... auch andern curiösen Dingen, ohne Rechnung theils Geometrisch, theils Mechanisch ... richtig zu verzeichnen seyn. Mit einer Zugabe von etlichen universalen Uhren: und einem Unterrichte, wie große Sonnen-Uhren in Fresco zu mahlen seyn. Nürnberg, Weigel, 1726. 8°. Mit gest. Frontispiz und 42 gef. Kupfertafeln. 7 Bll., 197 SS.; 5 Bll. Interims-Pp. mit hs. Rtitel (angestaubt, fleckig, beschabt und bestoßen). **680,-**

Houzeau-L. 11608.- Erste Ausgabe der umfassenden und reich illustrierten Anleitung zur Fertigung von Sonnenuhren verschiedenster

Art. Ausgehend von den geometrischen Grundkenntnissen der Gnomonik leitet Schübler über zur Erläuterung von Entwürfen diverser Sonnenuhr-Typen bis hin zur komplexen Universal-Sonnenuhr mit elliptischen, parabolischen oder hyperbolischen Stundenlinien. Johann Jacob Schübler (Nürnberg 1689 in Nürnberg - 1741) war ein vielseitig ausgebildeter Barockbaumeister, Architekturtheoretiker und -schriftsteller und Mathematiker.- Titel mit kleinem Bes.-Stempel und hs. Bes.-Vermerk. Papier gebräunt und unterschiedlich, tfs. auch stärker braunfleckig.

95. Sozialismus - Engels, Friedrich. Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. Vierte vervollständigte Auflage. Berlin, Verlag der Expedition des "Vorwärts" Berliner Volksblatt, 1891. 8°. 59 SS. Orig.-Geheftet (stärkere Gebrauchsspuren, Heftung des Titelblattes mit Papierstreifen überklebt). **890,-**

Vgl. MEW 19.- Maßgebliche vierte Auflage, zugleich die letzte von Engels besorgte Ausgabe, gedruckt auf schlechtem Papier. Mit einem Vorwort von ihm, datiert "12. Mai 1891". Im Anhang "Die Mark", von Engels 1882 verfasst. Diese Auflage wurde für den Abdruck in den Marx-Engels-Werken (MEW) herangezogen.- Unbeschnitten, knittrig und etwas gebräunt, Titel und die 2 Blatt Vorrede mit kleineren hinterlegten Einrissen.



96. Spielkarten - Personne, Jean. Set von 17 Spielkarten für ein historisches Kartenspiel von Jean Personne. Leicht kolorierte Holzschnitte auf Papier auf Pappe (11 Karten) und Papier (6 Karten). (vermutlich Lyon), ca. 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Je 95 x 53 mm (14 Karten), 95 x 50 mm (1 Karte) 94 x 45 mm (1 Karte) und 88 x 50 mm (1 Karte). In Pp.-Kassette mit Buntpapier-Bezug. **480,-**



Vgl. D'Allemagne I, 78.- Selten! Vermutlich von den Original-Holzstöcken im 19. Jahrhundert nachgedruckt.- Bei den Spielkarten des Jean Personne, der nachweisbar zwischen 1493 und 1497 in Lyon arbeitete, handelt es sich um Vollbilder der jeweiligen Figuren ohne Farbzeichen, aber mit Angabe von Namen und Status. Bei ihm mischen sich Bezeichnungen aus der französischen Historie sowie der antiken Mythologie: Die Könige werden als "duc" bezeichnet, die Buben tragen Namen wie "paris", die Damen solche antiker Göttinnen, wie "venus", "juno" oder die Bezeichnung "la pucelle", was gleichbedeutend mit Pallas Athene sein kann. Die Personenwahl bei den Kartenbildern des Jean Personne geht völlig neue und eigene Wege. Die Figuren tragen auch Namen, die in zeitgenössischen Romanen und Erzählungen vorkommen. Bei der Beschreibung der weiblichen Figuren der Spielkarten des Jean Personne ist zu bemerken, daß alle Damen an ihren Kronen und Zeptern als Karten-Königinnen zu erkennen sind. Sie tragen alle lange und weite, glockenförmige Kleider, und ihr Oberkörper ist jeweils so gebogen, daß die Figur die typisch weibliche S-Form erhält. Das Blumenornament, das bei "venus" vorne auf dem Rock prangt, ist die Symbolblume der Rose, die sie auch in ihrer einfachen Form als Heckenrose in der rechten Hand hält (vgl. Ulrike Wörner, Die Dame im Spiel). Auf zwei Buben, beschriftet "paris" und "conte de flandres" befindet sich unten eine Banderole mit dem Namenszug des Kartenmachers.- Gering leimschattig und leicht gebräunt, sonst jedoch in gutem Erhaltungszustand.



97. Steeplechase - "St. Albans Grand Steple Chase, Plate I, II, III, IV". 4 altkolorierte orig. Kupferstiche, nach James Pollard. Um 1840. Je ca. 31,5 x 43,5 cm. **600,-**

Komplette Kupferstich-Folge mit Szenen aus einem Hinderniss-Rennen im berühmten Steeplechase von St. Albans in der Nähe von London. Erstmals 1830 veranstaltet. "It was around the year of 1835 that William Lynn first had the thought of staging a steeplechase at Aintree, after assessing the success of a particular race at St. Albans, near London. This race was known as the Great St. Albans Steeplechase, which was first introduced by Thomas Coleman, proprietor of the Turf Hotel in St. Albans" (Thoroughbred Heritage Store).- Papier gebräunt und in den Darstellungen etw. braunfleckig.

98. Suckow, Laurenz Johann Daniel. Entwurf einer Natur Lehre.- **Beigebunden: Derselbe.** Die Ursachen der Ebbe und der Fluth.- 2 Werke in 1 Band. Jena, Cuno, 1761 bzw. 1766. 8°. Mit gest. Titelvignette und 11 gef. Kupfertafeln. 13 Bll., 602 SS., 19 Bll.; 4 Bll., 36 SS. Hldr. d. Zt. mit Rvg. und goldgepr. Rtitel und mit Rotschnitt (Ecken und Kanten etw. bestoßen, Deckel beschabt). **350,-**

I) Erste Ausgabe des Hauptwerks von Lorenz Johann Daniel Suckow (1722-1801).- Die Tafeln mit zahlreichen geometrischen, optischen, astronomischen und experimentalphysikalischen Darstellungen.- II) Erste Ausgabe.- "... Aber die Übereinstimmung der Erscheinungen bei der Ebbe und der Fluth wie dem Stande des Mondes ist so groß, daß es zu verwundern wäre, wenn man nicht längst vermuthet hätte, daß der Mond an diesen Begebenheiten einen vorzüglichen Antheil habe..." (S. 7).- Vorsatzblatt mit hs., zeitgenöss. positiver Kurzkritik zu Gruithuissens Abhandlung "Neue einfache trigonometrische Methode die Höhen der Berge zu messen ohne sie zu besteigen", im Text einige zeitgenöss. (teils mathematische) hs. Anmerkungen in Tinte. Die Tafeln vereinzelt gering braunfleckig, sonst ein sehr schönes Exemplar.



99. Suetonis Tranquillus, Gaius. XII Caesares. Io. Baptistae Egnatii Veneti, de Romanis principibus, libri III. Annotata in eundem, loca aliquot restituta per D. Erasmus Roter[odamus]. Leiden, Seb. Gryphius, 1551. 12°. 632 SS., 19 Bll. Maroquin d. Zt. (um 1600) mit goldgepr. Rsch., Rvg., goldgepr. Deckelfileten u. Goldschnitt, in Ln.-Schuber des 19. Jhdts. (Rücken restauriert u. kleine Fehlstellen ergänzt, Titel im Falz mit Japanpapier verstärkt). **350,-**



Adams S 2046. Schweiger II, 976. Vgl. Ebert 21916 (Ausg. Gryphius 1544) und KLL VII, 2613 f.- Schön gedruckte Ausgabe von S. Gryphius. "Biographisches Werk des G. Suetonius Tranquillus (um 70-140), um 120 erschienen, dem hohen Gönner des Autors, dem Prätorianerpräfekten Gaius Septicius Clarus gewidmet. Diese Sammlung von Lebensbeschreibungen der zwölf Herrscher Roms, von Iulius Caesar bis Domitian, ist mit ihren acht Büchern der einzige fast vollständig erhaltene antike Vetreter ihrer Gattung ... Die Schrift ist zum berühmtesten Werk des Autors geworden" (KLL).- Titel mit hs. Bes.-Vermerk und im Falz mit Japanpapier verstärkt. Durchgehend gleichmäßig leicht gebräunt und vereinzelt etwas braunfleckig.

100. Trappisten - Rance, Armand Jean Bouthillier de. Satzungen, wie sie beobachtet werden in denen Abteyen zu Trappa, Buon Sollazzo und Füssenthall, nach der strengen Observanz des H. Cistercienser-Ordens [...] Erstlich in Französischer Sprach beschrieben [...] hernach aus dieser in die Italiänische Sprach übersetzt [...] nunmehr aber auch in die Teutsche Sprach gebracht von einem eifrigen Liebhaber dieser H. Observanz. Regensburg, J. C. Memmel, 1738. 8°. Mit gest. Frontispiz, gest. Wappen und 15 Kupfertafeln. 12 Bll., 313 (recte 311) SS. Ldr. d. Zt. mit Rvg. und goldgepr. Rückenschild (etwas beschabt und bestoßen, Schwanz mit Wurmsspuren). **380,-**

Erste deutsche Ausgabe der erstmals 1665 in französischer Sprache erschienenen Ordensregeln der Trappisten. - **BEIGEBUNDEN: [Seiler], Joachim.** Geistliches wohlklingendes Cymbalin, das ist: Merckliche Lehr-Puncten, was gestalten die sieben Tag-Zeiten andächtig sollen und mögen gesprochen werden. Regensburg, J. C. Memmel, 1738. 47 SS., 4 Bll.- Erschien erstmals 1679 in Konstanz.- Es fehlt das Frontispiz! - **BEIGEBUNDEN: (Tana di Santena, Ludwig Felix Graf).** Wunderliche Lebens-Bekehrung und Todt des Bruders Palemonis, auf der Welt genannt Ludovicus Felix Graf von Santena [...] Geschichte aus der Frantzösischen in das Italiänische, nunmehr aber in die Teutsche Sprach übersetzt, und zum anderten mahl schon in Teutschen Druck verfertigt. Straubing, C. Betz, 1738. Mit gest. Wappen u. 1 Kupfertafel (Bekehrung des Graffen von Santena). 4 Bll., 152 SS., 1 Bl.- Ludwig Felix Graf von Santena stammt lt. Titel "von Hoch-Marggräflichen Hauß TANE zu Turin in Piemont".- Durchgehend etwas gebäunt und stockfleckig, Vorsätze mit zeitgenöss. Anmerkungen.

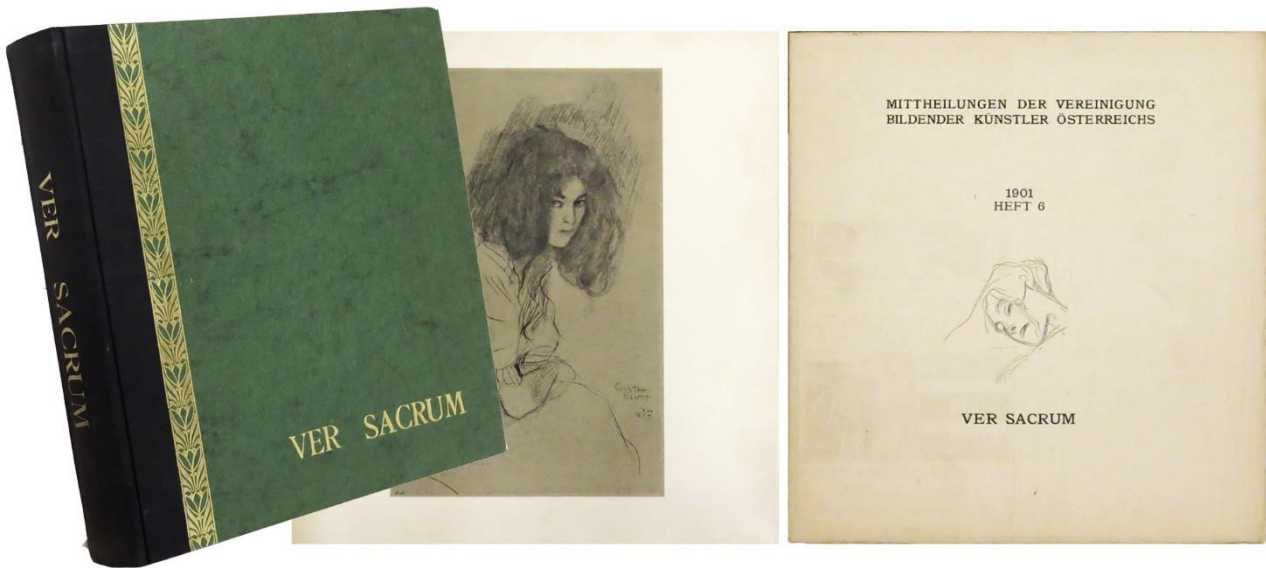


101. Uhren - Barfuß, Friedrich Wilhelm. Geschichte der Uhrmacherskunst von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zum Behuf über die Erfindungen und Leistungen dieser Kunst bearbeitet. Weimar, Voigt, 1837. Kl.-8°. Mit 8 Kupfertafeln. XIV, 258 SS. Hldr. d. Zt. (beschabt und bestoßen, Ecken und Kanten mit kleinen Läsuren). **280,-**

Graf, Der kunstreiche Uhrmacher 156.- Erste Ausgabe, selten.- "Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke 90. Band".- "Nebst einem Anhang über die Reparatur, den Gang, die Stellung und die Güte der Uhren nach Perron's neuesten und bewährtesten Erfahrungen" (Titel).- Enthält u.a. folgende Kapitel: "Die Pendeluhr. Die Taschenuhr, sowohl mit der Seigrads-, als auch mit der Cylinderhemmung. Das Schlagwerk. Die Repetier-taschenuhr. Uhren mit Weckern. Sonnenuhren. Wasseruhren. Die Räderuhren. Von den Schlag- und Weckerwerken, den Repetierwerken, den astronomischen und andern Uhren. Von der Reparatur der Uhren, namentlich der Taschenuhren. Einige Bemerkungen über den Gang und die Güte der Uhren" etc.- Beim Reihentitel im rechter Rand kleine Einrisse geklebt. Papier etw. gebräunt und stellenweise braunfleckig.

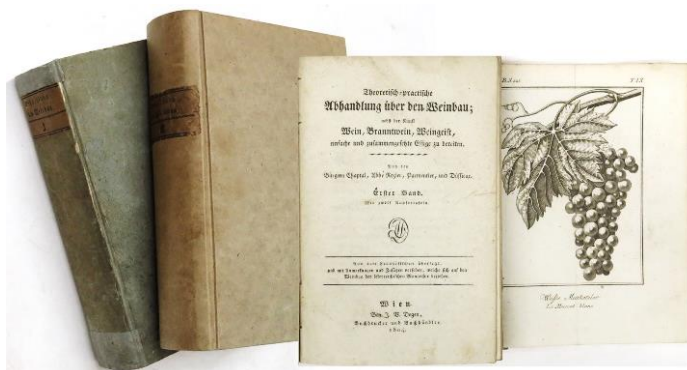


102. Ver Sacrum / Gustav Klimt - Mittheilungen der Vereinigung bildender Künstler Österreichs. Ver Sacrum. IV. Jahr. Für die Redaction verantwortlich: Wilhelm List, Ferdinand Andri. Hefte I-XXIII (von 24) in 1 Band. Wien, Druck von Adolf Holzhausen, 1901. 4°. 400 (statt 408) SS. Hln.-Einband (ca. Mitte 20. Jhd.) mit goldgepr. Titel a.d. Rücken und Vorderdeckel. **2.800,-**



Der vierte Jahrgang der insgesamt 6 Jahrgänge umfassenden Zeitschrift der 1897 gegründeten Wiener Secession. "Ver Sacrum" gilt als aufschlussreichster und künstlerisch anspruchsvollster Begleiter durch die frühe Geschichte der Wiener Secession.- Enthält u.a. folgende Illustrationen von Gustav Klimt: "Salve Saturne (S. 5 Januar). Studie (S. 101). 'Die Medicin' Deckenbild - Wiedergabe vor Vollendung des Werkes (S. 104). Bewegungsstudien zur 'Medicin' Deckenbild für die Aula der Universität Wien (19 Zeichnungen; SS. 105-120). Musik (S. 214)". Weiters Illustrationen von Josef Maria Auchentaller, Josef Hoffmann, Koloman Moser, Friedrich König, Alfred Roller, Adolf Böhm, Ferdinand Andri, Johann Victor Krämer, Wilhelm Laage, Felician Myrbach, Rudolf Jettmar, Wilhelm List, Ernst Stöhr, Charles R. Mackintosh etc.- Mit 3 zusätzlich eingebundenen Orig.-Holzschnitten (vor S. 315) von Anton Nowak (Maribor/Marburg 1865 - Wien 1932): "Drosendorf, Raabser-Tor / Drosendorf, Schloßhof / Drosendorf, alte Häuser" (diese Holzschnitte erschienen im "Ver Sacrum", 6. Jahrgang, Heft 20, Oktober 1903).- Lose beiliegend die broschierten und illustrierten Orig.-Lieferungshefte I-XXIII (tlw. etw. angestaubt, etw. braunfleckig, Ränder unbeschnitten und tlw. etw. lappig).- Im "Kalender für das Jahr 1901" fehlen die SS. 9/10 (April/Mai), SS. 15/16 (Juli/August), SS. 23/24 (November/Dezember). Weiters die SS. 339/340 (Orig.-Lithographie von Ferd. Andri), die SS. 261/26 (Orig.-Farbenholzschnitt von Wilhelm Laage) und die SS. 339/340 (Orig.-Lithographie von Ferd. Andri). Ohne das letzte Heft (Heft XXIV) dieses Jahrganges (SS.409-432).- Papier stellenweise etw. stock- oder braunfleckig. Rechte untere Ecke vereinzelt gering fingerfleckig.

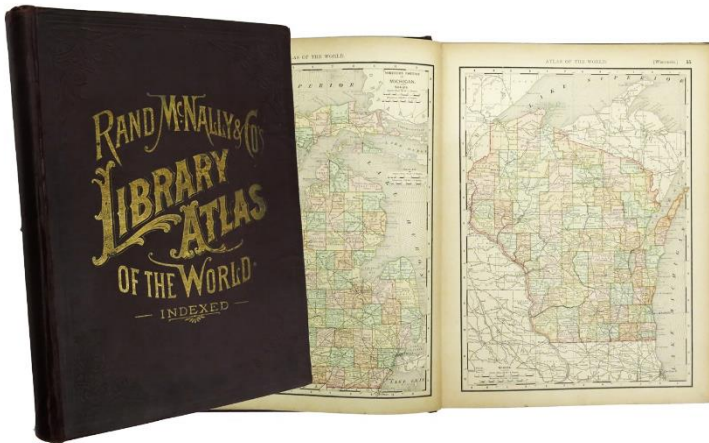
103. Weinbau - Chaptal (de Chanteloup, Jean-Antoine). Theoretisch-practische Abhandlung über den Weinbau; nebst der Kunst Wein, Branntwein, Weingeist, einfache und zusammengesetzte Essige zu bereiten. Von den Bürgern Chaptal, Abbé Rozier, Parmentier, und Düssieux. Aus dem Französischen übersetzt, und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen, welche sich auf den Weinbau der österreichischen Monarchie beziehen. 2 Bände. Wien, J. W. Degen, 1804. 8°. Mit 21 gef. Kupfertafeln und 2 gef. Tabellen. XVI SS., 1 Bl., 534 (recte 546) SS.; X, 655 SS. Pp. d. Zt. mit Rsch. (Bd. I) und Mod. Pp. mit aufgezog. Rsch. (Bd. I etw. fleckig, beschabt und bestoßen. Ecken und Kanten mit Läsuren). **580,-**



Erste deutsche Ausgabe, selten!- Jean-Antoine Chaptal de Chanteloup (1756-1832) war Chemiker und Politiker (Innenminister unter Napoleon). Er machte sich insbesondere um die chemische Industrie in Frankreich verdient. Die Methode der Trockenzuckerung von Wein (Chaptalisation) zur Erzielung eines höheren Alkoholgehalts durch Zugabe von Zucker zum Traubensaft oder Most vor bzw. während der Gärung trägt seinen Namen. Chaptal entwickelte seine Lehrsätze zur Weinherstellung von 1799 und revolutionierte die Önologie.- Papier von Band I gering gebräunt und vereinzelt etwas fleckig. Bei Band II die ersten 10 Blätter durch ehemalige Feuchtigkeitseinwirkung

unterschiedlich fleckig und mit Läsuren. Diese restauriert und Einrisse geklebt. Diese Feuchtigkeitflecken im Falz reichen bis ca. Seite 40. Danach das Papier etw. gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig.

104. Weltatlas - Rand, McNally & Co.'s. Library Atlas of The World. Containing colored Maps of every Country and civil Division upon the Face of the Globe. Together with historical, descriptive, and statistical matter pertaining to each ready reference lists to the United States, colored statistical diagrams. Also a concise review, richly illustrated by engravings, of the world's peoples. Chicago - New York, Rand / McNally, (um 1895). Folio (ca. 36 x 29 cm). Mit zahlr. farb. Karten und zahlr. Abbildungen in Schwarz-Weiß. 345 SS. Dunkelroter, blindgepr. OLn. mit goldgepr. Titel a.d. Vorderdeckel (fleckig, beschabt und be-
stoßen. Kapitale und Ecken mit kleinen Läsuren. Innengelenke mit zeitgenöss. Buntpapierstreifen verstärkt). **350,-**



"The publishers of the Library Atlas of the World desire to call attention to the fact that it is not a revised but an essentially work which is herewith offered for the consideration of the public ... have been added a large number of new maps ... with their minutest details occurring in the United States..." (Introductory).- Entält u.a. folgende Karten: "The population of the world 1890. North America. Maine. Vermont. Massachusetts. Rhode Island. New York. New Jersey. West Virginia. Alabama. Florida. Mississippi. Louisiana. New County and Railroad Map of Kentucky. Ohio. Michigan. Minnesota. Missouri. Nebraska. Indian Territory and Oklahoma. Texas. Montana. Utah. California. Washington. Alaska. Brithish America. British Columbia. Ontario. Quebec. West Indies. South America. Europe. Spain and Portugal. Germany. Austria-Hungary. Greece. Russia. Abyssinia. Southern Africa. Palestine. China, Indo-China. Oceania. Australia" etc.- Papier gebräunt.- Einige kleine Randeinrisse hinterlegt.

105. Wiener Werkstätte - Velim, Anton. "Fröhliche Weihnachten". Wiener Werkstätte-Postkarte No. 878. Orig. Farblithographie von (Anton) Velim. Wien um 1913. Ca. 14 x 9 cm. (Gelaufen, beidseitig beschriftet. Briefmarke entfernt, dadurch Abrißspuren). **550,-**

Der Maler und Grafiker Anton Velim (Wien 1892 - 1954) studierte u.a. an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Alois Delug. 1913 entwarf er Postkarten für die Wiener Werkstätte und stellte in der Wiener Secession aus. Weitere frühe Erfolge stellen der Gundel-Preis 1916, der L'Allemand-Preis 1919 und der Rom-Preis 1920 dar. Zu seinen Auftraggebern zählte auch die Familie Wittgenstein. Velim begann in seiner Jugend mit Jugendstilarbeiten, sein Schwerpunkt in der Malerei lag aber in der Darstellung des arbeitenden Menschen, so dass man von ihm als dem "Egger-Lienz des Proletariats" gesprochen hat. Velims Kunst wurde sowohl von Albin Egger-Lienz als auch von Anton Hanak geschätzt.- Schönes Exemplar.



106. Würmer - Wilhelm, Gottlieb Tobias. Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. Der Würmer erster (-zweiter) Theil in 2 Bänden Wien, gedruckt auf Kosten des Herausgebers, 1813. 8°. Mit 2 gest. Titel mit Vignetten und 106 gest., kolorierten Tafeln. XXIV, 404 SS.; 468 SS., 10 Bll. Marmor. Hldr. d. Zt. mit Rvg. und goldgepr. Rtitel (etw. fleckig, Deckel beschabt, Ecken und Kanten be-
stoßen). **500,-**



Vgl. Nissen ZBI, 4408.- Komplet mit allen Tafeln. Enthält Beiträge über Eingeweidewürmer, Rundwürmer, Regenwürmer, Bandwürmer, Blutegel, Erdschnecken, Giftkuttel, Nereide, Seescheiden, Meernesseln, Seeblase, Polypen, Quallen, Seeigel, Seesterne, Schalwürmer, Käfermuscheln, Klaffmuscheln, Perlenmuschel, Herzmuschel, Venusmuschel, Klappmuschel, Kammmuschel, Jakobsmuschel, Auster, Miesmuschel, Perlenmutter-Muschel, Steckmuschel, Nautilus, Kegelschnecke, Porzellanschnecke, Blasenschnecke, Walzenschnecke, Weinbergschnecke, Schwimmschnecke, Holzbohrer (Schiffswurm), Röhrenkoralle, Punktkoralle, Zellenkoralle, Staudenkoralle, Korallenmoos, Pflanzenwürmer etc.- Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.

Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.

107. Würzburg - Landgerichts-Ordnung. Deß Hochlöblichen Stiffts Würzburg und Herzogthums zu Francken Kayserliche Land-Gerichts-Ordnung, Auch Sonderliche Gebräuch und Herkommen wie es in dem gedachtem Stifft und Herzogthum in Land-Gerichts-Fällen ... künfftig zu halten ... wiederum neu aufgelegt, und mit einem zweyfachen Register versehen. Würzburg, Philipp Wilhelm Fuckert, 1733. Kl.-Folio. Mit gest. Titel. 6 Bll., 262 SS., 20 Bll. Mod. Hldr. mit goldgepr. Rtitel, Deckelbezüge des 19. Jhdts. (gering beschabt). **350,-**



1733. Kl.-Folio. Mit gest. Titel. 6 Bll., 262 SS., 20 Bll. Mod. Hldr. mit goldgepr. Rtitel, Deckelbezüge des 19. Jhdts. (gering beschabt). **350,-**

Pfeiffer 48970. Pfister I, 336.- Verbesserte und um exakte Register ergänzte Neuauflage der fränkischen Gerichtsordnung von 1618. Am unteren Rand des gestochenen Titels eine Ansicht der Würzburger Residenz gegen die Stadt. Enthält u.a. folgende Kapitel: "Von dem Land-Richter und seinem Amt. Des Land-Richters Eyd. Der Zeugen Eyd. Von der Citation und Ladung. Von der Klage. Von den Urtheilen. Von den Gerichts-Kosten und derselben Taxation und Mässigung.

Von Vormund- und Curatorschaft. Die Verwaltung liegenden Güter. Von Rechnung der Vormünder und Curatorm. Von Testamenten. Von Pönen und Strafen derjenigen, die jemand zu Geschäften betragen oder daran verhindern. Von Erbschaften der abgetheilten Kinder. Von bedingten Heyrathen" etc.- Durchgehend gebräunt und unterschiedlich braunfleckig.

108. Zens, Herwig. Zens. Mit einem Text von Elfriede Jelinek. Wien, Holzhausen, 1998. Gr.-4°. Mit 3 Orig.-Radierungen (ca. 20 x 10 cm) und zahlr., meist farb. Abbildungen. 141 SS. Opp. (guter Erhaltungszustand). **420,-**

"Holzhausens Kunst der Zeit Band 5".- **Vorzugsausgabe mit 3 beiliegenden, signierten und nummerierten Orig.-Radierungen** (jeweils Nr. 10 von 30): "A: Semana Santa -B: Don Quijote - C: Hommage a Picasso". - Herwig

Zens (Himberg 1943 - 2019 Wien) begann 1961 das Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. 1962 Besuch der "Schule des Sehens" von Oskar Kokoschka in Salzburg. Ab 1987 Professur an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Emeritierung 2006. Zahlreiche Preise und Ehrungen. Reisen in Europa, Türkei, Persien, Ägypten und in die USA.



109. Zuccolo, Lodovico. Considerationi Politiche, e Morali sopra cento oracoli d'illustri Personaggi antichi ... Nelle quali, con insegnamenti di Aristotile, con autorità di Cornelio Tacito, e d'altri Scrittori Politici ... All' ... Sig. Cardinale Luigi Capponi. Venedig, Marco Ginami, 1621. Kl.-4°. Mit Druckermarken a.d. Titel. 27 (statt 29) Bll., 402 (statt 404) SS. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 1 statt (2) Messingschließe (fleckig, beschabt und bestoßen). **500,-**

Graesse VI, 521.- Seltene erste Ausgabe.- Der Staatstheoretiker und Philosoph Zuccolo (1568 in Faenza nahe Ravenna - ca. 1630) war einer der ersten, der den Begriff der "Staatsräson" ("ragione di stato") verwendet hat, und zwar in dem vorliegenden Werk, einer Sammlung kurzer Abhandlungen, das auch als "Dissertatio de ratione status" von Johannes Garmers ins Lateinische übertragen worden ist (Hamburg 1663). Die Staatsräson wird darin als kluge Voraussicht gedeutet, die sich mit Ehrlichkeit und Gerechtigkeit verbinden lasse. Seine Bedeutung für die moderne Staatsraison-Forschung begründet sich in der zentralen Rolle, die ihm Benedetto Croce in seinem Buch "Storia dell'età barocca" in Italia zuerkannte (zuerst 1929 veröffentlicht).



Innendeckel mit Exlibris. Ohne die Blätter a2, b1 und A1 (= S. 1/2). Die fehlenden Seiten in Kopie beigelegt. Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.